

# Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt  
für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

JUN  
JUL  
2021



18  
**Titelthema Mode:  
Branche mit vielen  
Facetten**

39  
**Standort:  
Konjunkturbarometer  
gibt Hoffnung**

46  
**Ausbildung Spezial:  
Medienkompetenz und  
Woche der Ausbildung**



# Antrieb: Zukunft.

Der neue, rein elektrische Audi Q4 e-tron<sup>1</sup>.

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q4 e-tron<sup>1</sup>. Steigen Sie ein und erleben Sie smarte Dienstwagenmobilität, die elektrisiert. Kommen Sie an in einer neuen Realität: mit einem großzügigen Platzangebot und einem volldigitalen Bedien- und Anzeigekonzept, das Fortschritt unmittelbar erfahrbar und intuitiv bedienbar macht. Gehen Sie über die Realität hinaus: Mit einem optionalen Head-up-Display, das Ihnen die Vorzüge von Augmented Reality direkt vor Augen führt. Lassen Sie einfach los – und genießen Sie die Welt von morgen.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>2</sup>:  
z. B. Audi Q4 35 e-tron\*.

\* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 15,8 (NEFZ); CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Effizienzklasse A+.

Die Sonderzahlung entspricht dem Umweltbonus. Dieser setzt sich derzeit zu zwei Dritteln (6.000 EURO) zusammen aus einer vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29–35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, sowie einer von einem Drittel der Volkswagen AG gewährten Prämie. Der Herstelleranteil (Volkswagen-Anteil) wird automatisch vom Nettolistenpreis abgezogen und mindert somit die gesetzliche Umsatzsteuer. Dieser herstellerseitige Umweltbonus ist nur verfügbar für Fahrzeuge mit einer Zulassung in Deutschland. Die Auszahlung des Anteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Die staatliche Innovationsprämie i.H. von 3.000 EURO wird zeitlich befristet bis zum 31.12.2021 angestrebt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Monatliche Leasingrate

**€ 189,-**

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

Vertragslaufzeit:

Jährliche Fahrleistung:

Monatliche Leasingrate:

Sonderzahlung:

125 kW (170 PS)

24 Monate

10.000 km

€ 189,-

€ 6.000,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

<sup>1</sup> Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,8–15,8 (NEFZ); 20,0–17,0 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

<sup>2</sup> Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**AUTO-SCHMITT**





18

AdobeStock - tadamichi



39

**Standort.** Lichtblick im Mai: Die Unternehmen der IHK-Region Wiesbaden atmen auf und blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Das zeigt der IHK-Konjunkturbericht Fröhsommer.



46

**Ausbildung Spezial.** Wie Zeitunglesen Azubis fit macht, wie die IHK bei der Ausbildungsplatzsuche hilft und welche Erfahrungen unsere Azubis gemacht haben, zeigen unsere Sonderseiten.

**Titelthema Mode.** Mode in all ihren Facetten: Von der Ausbildung an der Akademie, über Blogging und Design, bis hin zur Fashion Week im Rhein-Main-Gebiet.

**Menschen und Unternehmen**

- 05 — Einblick
- 06 — Kurzmeldungen
- 15 — 17 Ziele: „Tu du’s“ – SOKA-BAU
- 16 — Jubiläen

**Titel: Mode**

- 19 — Interview: Christian Duncker, Akademie für Mode & Design
- 22 — Digitaler Neustart für die Frankfurt Fashion Week
- 24 — Style is Ageless
- 25 — Kreislauf der Outdoor-Mode
- 26 — Mode mit Hessisch4fashion
- 28 — Mode ist für mich...

**Standort**

- 38 — Neues Vergabe- und Tarifgesetz
- 39 — IHK-Konjunkturumfrage Fröhsommer
- 40 — Kurzmeldungen
- 42 — Zukunft Innenstadt: Wiesbaden neu gestalten

**International**

- 44 — Lieferkettengesetz: Das erwartet Unternehmen

**Ausbildung Spezial**

- 46 — Medienkompetenz für Auszubildende
- 47 — IHK hilft bei der Ausbildungsplatzsuche
- 48 — Azubis sprechen über ihre Ausbildung

**Service**

- 49 — Webinar-Reihe zum Datenschutz
- 50 — Sachverständige im Interview
- 52 — Kurzmeldungen und Buchtipps
- 54 — IHK-Termine

**IHK**

- 58 — Mein Lieblingsort: Turmberg, Kiedrich
- 58 — Firmenverzeichnis

Zum Titelbild  
 Futuristische Fantasie oder baldige Realität? Werden wir in Zukunft die Kleidung nicht nur online bestellen, sondern auch digital anprobieren? Das Cover zeigt die Verlagerung des Themas Mode in die virtuelle Welt und soll den Kontrast zwischen digitalisiertem Körper und stofflicher Materialität von Textilien deutlich machen. Das Ergebnis: eine virtuelle Revolution.  
 → fuenfwerken.com



Sabine Meder  
Hauptgeschäftsführerin

## „REFORM THE FUTURE“

Die Fashion Week, das wissen Sie, verehrte Leserinnen und Leser, bestimmt längst, kommt in diesem Sommer erstmals nach Frankfurt und damit mitten in unsere Metropolregion, welche Freude! Als bekennde „Fashionista“ jubiliere ich da natürlich: Begeistertes Abfeiern in Fashion Shows, leidenschaftliches Schwelgen in Materialien und hemmungsloses Bejubeln der spektakulärsten Entwürfe - das alles erwartet mich, dachte ich zumindest! Wieder hat das Coronavirus große Pläne platzen lassen. Die Premiere der Frankfurt Fashion Week wird digitalisiert.

Für die Kraft, die Emotionen und für die Haptik der Mode ist das ein harter Schlag, mal ganz abgesehen von den enormen wirtschaftlichen Folgen rund um die Messe. Wieder entgehen Hotels, Gastronomie, Einzelhandel, Taxigewerbe und weiteren Dienstleistern Millioneneinnahmen. Noch ein Blick auf die Zahlen in der Bekleidungsindustrie. Sie ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Region und darüber hinaus. Eine PwC-Studie prognostiziert für dieses Jahr, nach Umsatzeinbrüchen im Vorjahr, bundesweit einen Umsatz von insgesamt 63 Milliarden Euro.

Nun, zumindest zum Motto der Messe „Reform the Future“ scheint die Volldigitalisierung zu passen und unter Umweltgesichtspunkten auch. Technologischer Wandel – digitale Transformation – Nachhaltigkeit, die Themen, die Sie als Unternehmer:innen beschäftigen, all das ist auch bei der Fashion Week und in der Modeindustrie angekommen. Jetzt macht also die digitale Transformation auch vor meinen Stiletto Pumps nicht mehr halt!? Na gut, dann lasse ich mich ein auf das Abenteuer und lade Sie ein, dies auch zu tun. Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, stellt uns die Pläne für die digitale Fashion Week vor. Noch mehr Zukunftsthemen und Neues aus unserer Wirtschaftsregion haben wir ebenfalls ins IHK-Schaufenster gestellt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres „Modemagazins“.

Ihre



### Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center  
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden  
Telefon 0611-1500-0  
info@wiesbaden.ihk.de  
→ ihk-wiesbaden.de  
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

**0611 | 1500-**  
**0** Service-Center  
**128** Bildung  
**134** Wirtschaftspolitik  
**152** Beratung  
**154** Finanzen und Organisation

### IMPRESSUM

#### Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden  
74. Jhrg., erscheint sechsmal pro Jahr  
(Online-Ausgabe 01.06.2021,  
Druckausgabe 08.06.2021)

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden  
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

#### Redaktion

Roland Boros (Leitung),  
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),  
Christoph Jung, Tobias Quoika  
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete  
Beiträge geben die Meinung des Ver-  
fassers, aber nicht unbedingt die An-  
sicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit  
Genehmigung und Quellenangabe.

#### Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

#### Verlag, Layout,

#### Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt  
Tel. 069 420903-72, Fax -70  
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf umweltfreundli-  
chem FSC-Papier klimaneutral gedruckt.

#### Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

#### Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden  
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 44  
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im  
Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-  
pflicht als Mitglied der IHK.

#### Druckauflage

14.310 Ex., IVW-geprüft  
Exemplare pro Ausgabe im Jahres-  
durchschnitt (1.10.2019 bis 30.9.2020)





## Die Callas kommt

Das Publikum war begeistert und überhäufte die legendäre Sopranistin **Maria Callas** nach ihrem Auftritt im Wiesbadener Kurhaus mit Blumen. Im Mai 1959 sang sie bei den Internationalen Maifestspielen. Nun gibt ihre Silhouette im Neubau der IHK Wiesbaden ein Gastspiel. Die Messebauer **Jürgen Treutel** und **Claudio Oroian** platzieren sie dafür behutsam an ihrem Auftrittsort. Ein Hinweis auf die Ausstellung „Vorhang auf!“ – 125 + 1 Jahre Internationale Maifestspiele des sam – Stadtmuseum am Markt. Coronabedingt musste die geplante Reise durch 125 Jahre Festspiel-Tradition auf 2022 verschoben werden. Aber einen Hauch Glamour können Sie schon jetzt am Fenster in der Karl-Glässing-Straße verspüren.





### VR BANK UNTERTAUNUS UND WIESBADENER VOLKSBANK Sie haben „Ja“ gesagt

Der letzte Schritt in diesem Bund der Banken ist getan. Die vr bank Untertaunus verschmilzt mit der Wiesbadener Volksbank. Anfang Mai haben die beiden Häuser mit einer Mehrheit von 98,2 % in Idstein und 99,5 % in Wiesbaden den gemeinsamen Weg besiegelt. Formal greift die Verschmelzung rückwirkend zum 1. Januar 2021. Der technische Zusammenschluss soll dann am 17. Juli 2021 kommen. Mit insgesamt 768 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 6,4 Mrd. Euro firmiert die Bank unter dem Namen Wiesbadener Volksbank eG. Eine Bündelung der Kräfte sei die „richtige strategische Antwort auf die künftigen Herausforderungen“, so die Ansicht der Vorstände und Aufsichtsräte. Ein neues Logo soll im Juni eingeführt werden. Es besteht aus dem klassischen Erkennungszeichen

der Volksbanken und Raiffeisenbanken in den Farben Blau und Orange in Kombination mit dem Namen. „Die Wiesbadener Volksbank steht seit über 160 Jahren für Sicherheit, Stabilität, Fairness, Kompetenz und Verlässlichkeit“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Dr. Matthias Hildner. „Auf diese Werte sind wir stolz – und unser neues Markenlogo steht genau für diese Werte!“



## Ihr Energie-Partner für beste Geschäfte

Wir sind mit mehr als Energie für Sie da: mit Effizienz, die sich lohnt, mit Nachhaltigkeit, die wirkt, und mit CO<sub>2</sub>-Reduktion, die zählt.

Unser Experte Carsten Arzbach hat die richtige Lösung für Sie. Lassen Sie sich jetzt beraten: [carsten.arzbach@evm.de](mailto:carsten.arzbach@evm.de)  
0261 402-71468

[evm.de/geschäftskunden](https://www.evm.de/geschäftskunden)



STORCK Bicycle GmbH

### STORCK BICYCLE GMBH Von Idstein bis nach Kapstadt

Der Fahrradhersteller STORCK Bicycle aus Idstein ist weiter auf geschäftlicher Weltreise, nun auch in Südafrika. Ziel ist die Expansion. Im April hat der Vertriebspartner Cycling Friends, der aus dem Bereich Radverleih und Radreisen kommt, ein Geschäft in Kapstadt eröffnet. Die Region rund um Kapstadt eignet sich mit einer Kombination aus flacher und gebirgiger Landschaft hervorragend zum Rennrad- und Mountainbike fahren, so der STORCK Bicycle Gesellschafter Stefan Lohwasser. Für eine entspannte Atmosphäre am neuen Standort soll ein Café sorgen. Die Räder gibt es zum Leihen und Kaufen. Das neue Projekt sei ein Stück weit auch eine Herzensangelegenheit, erzählt Lohwasser. Er wolle durch zahlreiche soziale Projekte Menschen einen Zugang zum Radsport ermöglichen.



VRM

## VRM Zwei Preise und ein neues Gesicht

Der Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA) beschert der VRM einen Doppelerfolg bei seiner Preisverleihung „Durchblick“. Hiermit würdigt der Verband seit 2005 einmal im Jahr herausragendes publizistisches Engagement von Anzeigenblättern. In der Kategorie „Leser- und Verbrauchernähe“ gewann die VRM den ersten, und bei der „Innovation – die beste Idee des Jahres“ den zweiten Preis. „Innovation sowie Leser- und Verbrauchernähe sind wichtige Pfeiler unseres Unternehmens. Es freut mich besonders, dass unsere Wochenblätter in diesen beiden essentiellen Bereichen ausgezeichnet wurden“, kommentiert Joachim Liebler, Sprecher der VRM-Geschäftsführung, die Auszeichnungen. Prämiiert wurde die Aktion „Upcycling“ der VRM-Wochenblätter, auf deren Social-Media-Kanälen Leser:innen ihre wiederverwerteten Produkte präsentieren konnten. Als besonders innovativ sah die BVDA-Jury die Kooperation der VRM mit dem Startup Circl.Link an. Aus ihr entstand die Idee, für Produktempfehlungen ein digitales Preisvergleichsportal zu schaffen. Dem BVDA gehören über 200 Verlage mit einer Wochenauflage von 63,6 Millionen Exemplaren an. Eine neue Vermarktungsexpertin hat die VRM Media Sales für ihre Geschäftsführung gewonnen. Melanie von Hehl kommt von der Rheinischen Post und folgt auf Marc Becker, der zur Heilbronner Stimme wechselt. Die gelernte Verlagskauffrau und studierte Betriebswirtin war zuvor auch für die F.A.Z. und einen Werbermarkter tätig. Gemeinsam mit dem weiteren Geschäftsführer der VRM Media Sales, Michael Emmerich, will sie vor allem das digitale Media-Geschäft weiterentwickeln.

## EBS UNIVERSITÄT Vom Suchen und Finden

EBS Universität



Dr. Dorothee Hofer (amtierende Geschäftsführerin der EBS), Günther H. Oettinger (zukünftiger Präsident der EBS), Prof. Dr. Martin Böhm (zukünftiger Rektor der EBS)

Ein Jahr lang hat die Findungskommission unter der Leitung des Hochschulratsvorsitzenden Dr. Jörg-Uwe Hahn daran gearbeitet, die Position des Präsidenten und des Rektors der EBS neu zu besetzen. Hier ist das Ergebnis: Günther H. Oettinger, Ministerpräsident a.D. und ehemaliger EU-Kommissar, wird neuer Präsident. „Die EBS ist eine Institution im privaten Bildungsmarkt. Ich freue mich außerordentlich auf meine neue Tätigkeit und möchte meinen Teil dazu beitragen, die EBS auf ihrem Weg zum europäischen Champion weiter auf Erfolgskurs zu halten. Erste Gespräche mit Vertretern des Hochschulrates, des Senats und des Gesellschafters sind eine gute Grundlage dafür“, erzählt Oettinger. Als zukünftiger Rektor konnte Professor Martin Böhm von der IE University Madrid gewonnen werden. Beide sollen ihre Ämter im Spätsommer antreten. „Die einzigartige Kombination aus akademischer Exzellenz und unternehmerischem Denken haben mich an der neuen Position gereizt“, sagt Böhm. Dr. Dorothee Hofer, die amtierende Geschäftsführerin, ist die Dritte im zukünftigen Führungstrio und fügt hinzu: „Ich bin sehr glücklich über die aktuellen Entwicklungen an der EBS und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit zwei so erfahrenen und engagierten Kollegen.“ 2016 hatte das Bildungs- und Gesundheitsunternehmen SRH die EBS übernommen. Die private Wirtschaftsuniversität hat ihre Standorte in Wiesbaden und Oestrich-Winkel. Zur Zeit lernen und forschen dort rund 2200 Studierende und Doktoranden an drei Fakultäten.

**dhpbg**

Wirksame  
**Steuerberatung**  
auf Augenhöhe

Marc-Christian König,  
Steuerberater

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung  
nach Maß. Persönlich. In Ihrer Nähe.  
Wiesbaden 0611 999300 www.dhpg.de

A member of  
**Nexia**  
International



## MAKLERBÜRO TWORIVERS GMBH Bewegung im Bereich Büroimmobilien

Beck|Projekt GmbH | grabowski.spork.architektur |  
Sicknikant Architektur und Mediengrafik



Viele fragen sich, wie sich die Zukunft der Büroflächen nach der Corona-Pandemie entwickeln wird. Das Maklerbüro TwoRivers in Wiesbaden ist der Meinung, dass Home-Office und Büroarbeitsplatz gleichberechtigt nebeneinander existieren werden. TwoRivers Geschäftsführer Carlo Schöps ist dabei überzeugt, dass Büroimmobilien in Zukunft „noch stärker identitätsstiftend und noch flexibler“ sein müssen. Mit dieser Vision wird gerade das Projekt „EASTSITE“, auf den ehemaligen Flächen der Dywidag in Wiesbaden-Erbenheim, vorangetrieben. Der Frankfurter Immobilienentwickler Beck|Projekt will dort eine Büroimmobilie mit 4.800 Quadratmetern Mietfläche entstehen lassen. Das Projekt könne auch den Standort Erbenheim stärken, heißt es von den Entwicklern. Laut Jan Spork, Architekt und Geschäftsführer des Wiesbadener Architektenbüros grabowski.spork architektur, soll das Gebäude junge Startups, aber auch etablierte Unternehmen ansprechen.



Radio RheinFM

### RADIO RHEINFM Schon mal (Rh)eingeschaltet?

Drei Jahre Vorbereitungszeit, viel Energie und unzählige große und kleine Ideen sind in dieses Projekt geflossen. Kein Wunder, ein neuer Radiosender geht ja nicht jeden Tag auf Sendung. Am Freitag, 21. Mai, war es dann aber soweit. Um 12 Uhr war der offizielle Sendestart für RheinFM. Ein Programm für den Rheingau und Rheinhessen. „Eine Brücke zwischen beiden Rheinseiten spannen“, das ist die Vision für den Sender. „Es ist jetzt endlich Zeit, dass es richtig losgeht. Alle im Sender freuen sich darauf, für die Region zu arbeiten und ein interessantes musikalisches Programm zu bieten, auf dass sich die Hörerinnen und Hörer freuen können“, erzählt Senderchef Artur Frank. Das Studio ist in Oestrich-Winkel, das Musikprogramm legt den Fokus auf die musikalischen Höhepunkte der 60er bis 80er und dazu gibt es Neues aus der Region. Zum Sendegebiet gehört die Region zwischen Walluf, Oestrich, Rüdesheim und Lorch auf der rechten sowie Budenheim, Ingelheim, Bingen und Bacharach auf der linken Rheinseite. Finanziert wird der Sender, wie bei privaten Radioanbietern üblich, über Werbung. Ins Ohr geht das Programm auf mehreren Wegen, über DAB+, per eigener App und über das Internet.

→ radio-rheinfm.de

## Immo65Wiesbaden

### Niemand bezahlt gerne unnötige Maklerprovision!

- Bis zu 50% weniger Maklerkosten
- Profitieren Sie von unserem Komplettservice
- Belasten Sie den Kaufpreis nicht zusätzlich

Wir sind auf Immobilienverkäufe spezialisiert. Wir vermieten nicht, wir verwalten nicht. Wir haben kein teures Büro. Falls Sie einen Immobilienverkauf planen, sollten wir uns kennen lernen. Gerne stehen wir Ihnen für eine kostenfreie Immobilienbewertung und eine persönliche Beratung zur Verfügung!

[mail@immo65wiesbaden.de](mailto:mail@immo65wiesbaden.de)

**Hotline 0611/98 87 2152**  
[www.Immo65Wiesbaden.de](http://www.Immo65Wiesbaden.de)



**ESWE VERSORGUNGS AG**

**Die Crowd knackt die 100.000 Euro Marke**

Mit ihrer Förderplattform „Wiesbaden Crowd“ unterstützt die ESWE Versorgungs AG Projekte, die einem sozialen, kulturellen, sportlichen oder gesellschaftlichen Zweck in der Region dienen. Mit der aktuellen Sammelaktion des Wassersport-Verein Schierstein 1921 e.V. wurde jetzt die Gesamt-Spenden-Marke von 100.000 Euro überschritten. Der Verein hatte Geld für ein neues Rennkajak für die nächste Deutsche Meisterschaft gesammelt. Auf der Internetseite wiesbaden-crowd.de können Spender die Projekte finanziell unterstützen und bekommen dafür eine Prämie oder einen Gutschein. Die ESWE Versorgung stockt die Spenden auf und gemeinsam bilden sie eine „Crowd“, die etwas bewegen kann. Ende 2019 hat das Förderprojekt angefangen. „Was uns besonders freut, ist, dass jedes der bislang vorgestellten 17 Projekte nicht nur erfolgreich abgeschlossen, sondern durchweg überfinanziert wurde“, erzählt Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG. Zu allen Projekten gibt ESWE Geld dazu. Und für Ralf Schodlok gibt es noch mehr Grund zur Freude. Als Vorsitzender der VKU-Landesgruppe Hessen wurde er gerade wiedergewählt. Schodlok steht seit 2012 an der Vorstandsspitze der hessischen Mitglieder des Verbands kommunaler Unternehmen. Die Landesgruppe setzt sich für die Interessen von mehr als 150 Ver- und Entsorgungsbetrieben in Hessen mit über 24.000 Mitarbeiter:innen ein.



ESWE Versorgung

Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG



**SIE BAUEN. WIR LIEFERN.  
BAUSTOFFE UND FLIESEN  
FÜR JEDES BAUVORHABEN.**

Wir bieten Ihnen ein Komplettsortiment an Baustoffen für alle Ihre Projekte vom Keller bis zum Dach und unterstützen Sie mit individuellen Lösungen und fachkundiger Beratung.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Raab Karcher Baustoffhandel** –  
eine Marke der STARK Deutschland GmbH  
Hagenauer Straße 29 · 65203 Wiesbaden · Tel. 0611 5804-0  
[www.raabkarcher.de/wiesbaden](http://www.raabkarcher.de/wiesbaden)



AdobeStock – Alexander Limbach



## INNOVAPPS GMBH Neue Mission

Wenn man bei der Innovapps GmbH aus Wiesbaden nachfragt, was bisher das Steckpferd der Softwareentwickler:innen war, dann bekommen wir unter anderem als Antwort: „Kluge und einfache eCommerce-Lösungen anbieten“. Jetzt gibt es Veränderungen, eine weitere Marke ist an Bord gekommen. „KI-Experten“ nennt sich der Ableger, der sofort klar machen soll, dass sich dabei alles um das Thema künstliche Intelligenz dreht. Man wolle Unternehmen „in eine digitale Zukunft der künstlichen Intelligenz“ begleiten, heißt es da. In Zukunft würden Geschäftsprozesse hochgradig IT-gestützt ablaufen, so die klare Festlegung der Softwareexpert:innen. Nach einem konkreten Beispiel gefragt, lautet

die Antwort: „Chatbots“. Den Fokus wollen die Wiesbadener darauf legen, Helpdesks von Unternehmen effizienter zu machen. Viele Standardfragen der Kundschaft könnten auch von einer digitalen Assistenz beantwortet werden. Das Versprechen der „KI-Experten“, es soll schnellere Antworten am Helpdesk und geringere Kosten für die Unternehmen geben. Trotz der Begeisterung für Chatbots, die Antworten auf unsere Fragen haben uns die „KI-Experten“ noch selbst gegeben. Mal schauen, wie lange das so bleibt.

## INFRASEV WIESBADEN Schöne Bescherung



InfraServ

So etwas wie ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk hat die Geschäftsführerin von InfraServ Wiesbaden, Cornelia Lentge, vor einigen Wochen im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung überreicht. Statt Weihnachtskarten zu verschicken, hatte InfraServ Wiesbaden das eingesparte Geld zu einer Spende gemacht. Zusammen mit einer Aufstockung kamen auf diesem Wege 3000 Euro zusammen. Der Betrag ging an drei gemeinnützige Einrichtungen aus Wiesbaden: die IFB-Stiftung, WiesPaten und das zum Caritasverband gehörende Quartierszentrum Bauhof Biebrich. „Bei der Unterstützung wohltätiger Organisationen setzen wir bewusst auf regionale Partner. Wir sind sehr dankbar für das vielfältige Engagement, das wir in unserer Nachbarschaft sehen, wo viele der im Industriepark Beschäftigten mit ihren Familien leben. Das gute Miteinander mit den Bürgern und ihren Institutionen ist uns sehr wichtig“, sagt Cornelia Lentge, ISW-Geschäftsführerin. Für die IFB-Stiftung nahmen Claudia Messer (Leitung PR & Fundraising) und Melissa Groh an der Online-Bescherung teil, für WiesPaten Karoline Deissner (Fachstelle Unternehmenskooperation im Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden) und für das Quartierszentrum Bauhof Biebrich war Walter Barth (Quartierleiter) online.

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

**WOLF SYSTEM GMBH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
WWW.WOLFSYSTEM.DE





# KOMFORTABLE KONDITIONEN: JETZT C-KLASSE LEASEN.

**Zeit für eine Komfortzone.** Entdecken Sie modernen Luxus in der neuen C-Klasse. Das progressive Design, digitale Innovationen und zahlreiche Assistenzsysteme sind wegweisend. Erleben Sie es am besten selbst: bei einer Probefahrt bei Taunus-Auto.

<sup>1</sup>Kraftstoffverbrauch C 300 d T-Modell innerorts/außerorts/kombiniert: 7,1/4,3/5,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 137 g/km.

**Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH<sup>2</sup> für das C 300 d T-Modell<sup>1,3</sup> UVP 47.930,00 €**

Kaufpreis ab Werk <sup>4</sup>	42.178,40 €
Gesamtbasiswert	42.178,40 €
Leasingfaktor (% Gesamtbasiswert)	1,04 %
Laufzeit in Monaten	48
Gesamtleistung	40.000 km

**Monatliche Gesamtleasingrate 439 €**

<sup>2</sup>Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Geschäftskunden. Stand 05/21. Die Kalkulation basiert auf den Konditionen für Mitglieder des Maschinenring Hunsrück e.V.. Für weitere Details sprechen Sie Ihren Verkaufsberater an. <sup>3</sup>Die angegebenen Werte sind die ermittelten „NEFZ-CO<sub>2</sub>-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Für die Bemessung der Kfz-Steuer ist der WLTP-Wert maßgeblich.

<sup>4</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. gesetzlich gültiger MwSt. Kaufpreis ab Werk für abgebildetes Fahrzeug (C 300 d T-Modell): 50.090,00 € (zzgl. MwSt.), zzgl. lokaler Überführungskosten.

Die neue C-Klasse



**TAUNUS  
AUTO**

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart  
**Partner vor Ort: Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH**, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
65189 Wiesbaden, Mainzer Straße 82-92; 65510 Idstein, Black-und-Decker-Straße 11  
www.taunus-auto.de, info@taunus-auto.de, Telefon: 0611 777-0

## COOLE KARREN

### Wiesbadener Startup bietet digitale Auktionsplattform



CooleKarren.com/Jean-Marc Jung

„Eine coole Karre ist keine Frage des Preises, sondern immer etwas Außergewöhnliches“, sagt der Wiesbadener Gründer Klaus A. Westrick. „Das kann ein Aston Martin DB5 genauso sein wie die erste Serie des Fiat Panda aus dem Jahr 1980 oder schlicht ein gut erhaltener VW-Käfer“. Für sie alle soll Platz sein auf seiner neuen digitalen Plattform CooleKarren.com, auf der man Autos mittels Auktionen und blinden Auktionen erwerben oder auch ganz klassisch kaufen kann. Um das Portal herum will Westrick eine Community aufbauen, die er mit Hintergrundstories zu den Autos informieren und unterhalten möchte. Den Zeitpunkt für den Einstieg ins digitale Business hält er für genau richtig: „Wir sind in den vergangenen Monaten alle digitaler geworden. Und bei den ganzen traurigen Nachrichten, Einschränkungen und dem hohen Maß an Verzicht befriedigen wir auch das Anrecht auf Lebensfreude, gute Unterhaltung, wertigen Konsum und Selbstbelohnung“.

## GWV WIESBADENER WOHNBAUGESELLSCHAFT MBH Zwischenergebnis der Homeoffice-Umfrage

„Was vermissen Sie bei der Arbeit im Homeoffice?“, das ist eine der Fragen, die die aktuelle Umfrage der GWV Wiesbadener Wohnbaugesellschaft aufwirft. Das Ergebnis ist bemerkenswert. An erster Stelle steht der fehlende soziale Kontakt. Das knapp 71 Prozent der Befragten nur an einem provisorischen Platz in ihrer Wohnung arbeiten, also zum Beispiel in einer Arbeitsecke im Schlaf- oder Kinderzimmer, stört die Befragten laut Architekt und GWV-Geschäftsführer Thomas Keller viel weniger. Auch für die Zeit nach der Pandemie will die Umfrage Antworten liefern. Eine deutliche Mehrheit will weiterhin zwei bis drei Tage in der Woche von zu Hause aus arbeiten, so das erste Zwischenergebnis. Die Umfrage, an der alle Bürobeschäftigten teilnehmen können, läuft noch bis zum 30. Juni 2021. Die kompletten Ergebnisse sollen dann laut Keller in die Planung künftiger GWV-Quartiere einfließen.



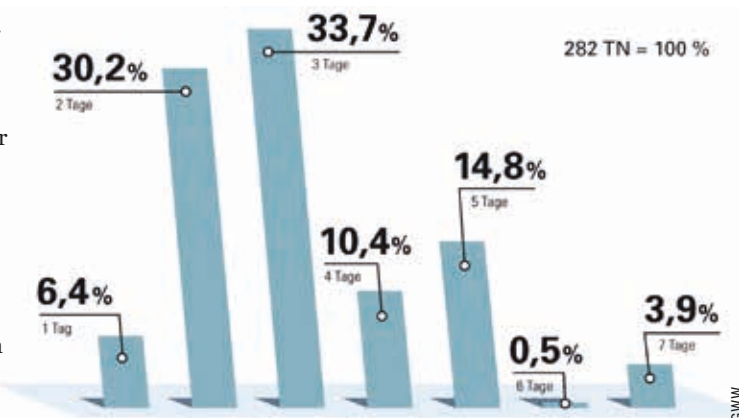
Eckelmann AG

## ECKELMANN AG

### Aller guten Dinge sind drei

Eckelmann hat den Vertriebsinnendienst für Kälte- und Gebäudeleittechnik neu aufgestellt. Cansu Aksahin, Industriekauf- frau und zertifizierte Marketingleiterin, kümmert sich seit 1. März 2021 um die Gruppenleitung von insgesamt drei Bereichen: Marketing, Produktmanagement und Vertriebsinnendienst. „Für mich neu hinzugekommen ist die Verantwortung für den Vertriebsinnendienst. Hier kann ich die Erfahrung aus meiner Arbeit als stellvertretende Vertriebsleiterin hervorragend einsetzen. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich die Prozesse im Vertriebsinnendienst bei Eckelmann weiterentwickeln“, erzählt Cansu Aksahin. 2012 startete sie ihre Karriere im Unternehmen mit einer Ausbildung zur Industriekauf- frau. Danach übernahm sie unterschiedliche Funktionen, unter anderem im Marketing. Dabei habe sie z.B. „frischen Wind“ in die Messeauftritte gebracht und mit Veranstaltungsformaten wie dem Innovation Space die Möglichkeit geschaffen, Kunden frühzeitig in Innovationsprozesse einzubinden, heißt es von Eckelmann.

### An wie vielen Tagen möchten Sie weiterhin im Homeoffice arbeiten?



Wohnmobil: Quelle R+V/Getty Images



**R+V VERSICHERUNG AG**

**Camperboom mit Gefahren**

Die Corona-Pandemie ist auch die Zeit der Wohnmobile. Die Ferienwohnungen auf Rädern sind in der Beliebtheit noch weiter gestiegen, berichtet die R+V Versicherung. „2020 hat die R+V rund ein Fünftel mehr Camping-Fahrzeuge versichert als im Jahr zuvor – Tendenz steigend“, erzählt Christian Hartrampf, Kfz-Experte bei der R+V Versicherung. Bundesweit sei die Zahl der Neuzulassungen im Jahr 2020 um mehr als 40 Prozent gestiegen. Rund 675.000 Camper seien nun insgesamt angemeldet, heißt es vom Wiesbadener Versicherer. Damit die Reise mit

dem neuen Gefährt auch sicher über die Bühne gehen kann und die Fahrer:innen nicht überfordert werden, gibt es laut R+V einige Dinge zu beachten. „Besonders Neulingen fehlt das Gespür für die Abmessungen ihres Gefährts. Außerdem ist das Fahr- und Bremsverhalten ganz anders als beim gewohnten Pkw. Auch die eingeschränkte Sicht führt häufig zu Unfällen“, macht Hartrampf deutlich. Sein Tipp: für eine sichere Fahrt in den Urlaub sollten ungeübte Fahrer:innen den Camper bereits vor dem Start in den Urlaub Probe fahren. Ein Verkehrsübungsplatz oder ein spezielles Reise- und Wohnmobil-Training könnten dabei hilfreich sein.

**KNETTENBRECH + GURDULIC SERVICE GMBH & CO. KG**

**Eine runde Sache**

KNETTENBRECH + GURDULIC



Mit einem Blumenstrauß, einer Torte und einem Geschenk hat das Unternehmen Knettenbrech + Gurdulic aus Wiesbaden Tamara Göbel als neue Mitarbeiterin begrüßt. Ein besonderes Ereignis für das Unternehmen aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche, denn mit Tamara Göbel sind jetzt 2.000 Mitarbeiter:innen an Bord. Geschäftsführer Bertram Scholtes spricht von einem „Meilenstein in der Geschichte“ des Unternehmens. Viele weitere Kolleg:innen sollen folgen, so der Plan. Auch während der aktuellen Pandemie habe sich das Unternehmen als krisensicher behaupten können. Tamara Göbel ist als Sachbearbeiterin allgemeine Verwaltung am Standort Kitzingen im Einsatz. Zur Würdigung war auch Regionalgeschäftsführer Pasqual Wack in Wiesbaden vor Ort.




**INDUSTRIEBAU**

## KONZENTRIERT REALISIEREN

Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)





MEWA

**MEWA TEXTIL-SERVICE AG  
& CO. MANAGEMENT OHG  
Textil goes Kunststoff**

Ein gut eingespieltes Team hat hier zusammengefunden. Die Hanauer RS Kunststoff GmbH liefert jährlich 100.000 Safety Container an die MEWA Gruppe. Transportiert und gelagert werden in den Sicherheitscontainern, luftdicht verschlossen, Mehrwegputztücher. Nun haben die Textilexperten die RS Kunststoff GmbH als hundertprozentige Tochter übernommen. „Wir freuen uns, mit RS Kunststoff nicht nur einen langjährigen Geschäftspartner, sondern auch einen Innovationsführer im Bereich Kunststoffformen zur MEWA Gruppe zählen zu dürfen“, erklärt Bernhard Niklewitz, Vorstandssprecher der MEWA Gruppe. Kontinuität wird hier offenbar groß geschrieben. Die Geschäfte der Hanauer sollen unverändert weiterlaufen. Geleitet wird der Neuzugang weiterhin von den bisherigen Geschäftsführern Reinhard Schütz, Björn Roß und Ralf Roß und die rund 70 Mitarbeiter:innen wurden übernommen.

**HOCHSCHULE GEISENHEIM**

**Fernstudium:  
„Management in der Weinwirtschaft“**



Virtuelle Einführungsveranstaltung

Hochschule Geisenheim

Seit Anfang Mai läuft der erste berufsbegleitende MBA-Fernstudiengang der Hochschule Geisenheim: „Management in der Weinwirtschaft“. Der Studiengang sei eine Reaktion auf den Bedarf der Branche. „Die Rahmenbedingungen in der Weinbranche verändern sich extrem schnell; sei es durch den Klimawandel und die Digitalisierung oder durch rechtliche Vorgaben. Wir ermöglichen den Fach- und Führungskräften der Branche, sich parallel zum Beruf explizit darauf ein- und ihr Unternehmen somit zukunftsfähig aufzustellen“, erklärt Prof. Dr. Hans Reiner Schultz, Präsident der Hochschule Geisenheim. Die ersten 23 Studierenden stammen zum Großteil aus Weinanbaugebieten in Deutschland, Italien und der Schweiz. Das deutschsprachige Studium hat einen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt. Bestandteile sind unter anderem „Marketing Management“, „Personalmanagement“ und „Veranstaltungs- und Tourismusmanagement“. Wer im Wintersemester starten möchte, kann sich vom 2. Mai bis 15. Juli 2021 bewerben. Im Rahmen eines Zertifikatstudiums können auch nur ausgewählte Module belegt werden.

**Schäden an Ihrem Gebäude?**



- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:  
Gütezeichen  
DIN EN ISO 9001:2015   
65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9  
Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185  
[www.wiedemann-gmbh.com](http://www.wiedemann-gmbh.com)

**WIEDEMANN**

Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken

seit 1947



Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerkTechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik



elektrotechnik · datentechnik · technische systeme

Erbacher Straße 29  
65343 Eltville am Rhein  
[mail@werner-edt.com](mailto:mail@werner-edt.com)  
Tel. 06123 9076-0  
Fax 06123 9076-31



COMETIS AG

## Schlecht vergleichbar

Wie ist die unternehmerische Sozialverantwortung eines Unternehmens einzuschätzen? Bei vielen Unternehmen aus den größten Börsenindizes der Welt lässt sich das offenbar nicht ausreichend überblicken, zeigt eine aktuelle Studie. Das Beratungsunternehmen cometis AG aus Wiesbaden hat sich für den Global ESG Monitor in einer internationalen Zusammenarbeit, dem Forschungsinstitut Kohorten, dem australischen Spezialisten für Nachhaltigkeitskommunikation Currie und der US-amerikanischen Kommunikationsstrategieberatung Xenophon Strategies angeschlossen. ESG, das steht für Environmental Social Governance, habe rasant an Bedeutung gewonnen, nachhaltige Finanzprodukte gehörten zu den größten Wachstumsbereichen auf dem Finanzmarkt, so die Wiesbadener. Das Problem sei aber, das global keine einheitliche Form der Berichterstattung vorgeschrieben sei. Das mache es für Investor:innen schwierig, die ESG-Leistungen verschiedener Unternehmen zu vergleichen. Die Berichte von 140 Unternehmen wurden gecheckt. Nur 27 % aller Berichte bieten demnach eine Methodologie, 19 % legen offen, wie ihre Daten erhoben wurden und nur 18 % beschreiben, wie sie auf ESG-Themen ihrer Stakeholder eingegangen sind. Der Global ESG Monitor zeige, dass viele Reports noch lange nicht transparent und umfangreich genug seien. Auch KMU könnten in den Ergebnissen wichtige Anhaltspunkte für das eigene ESG-Reporting ausmachen, so die Wiesbadener.



# 17 Ziele

**Die Hessische Wirtschaft hat einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ausgewählt – und Projekte, die dazu beitragen, ihnen ein Stück näher zu kommen, nach dem Motto „Tu du's...“. In dieser Ausgabe stellen wir die Projekte der SOKA-BAU vor.**

## ZIEL 15

### Leben an Land

„Dem Artensterben wird in der Politik und Öffentlichkeit immer mehr Beachtung geschenkt. Die Biodiversität spielt dabei eine wichtige Rolle. SOKA-BAU hat ein großes Betriebsgelände mit viel Freifläche, die wir in Zeiten von Flächenversiegelung, Klimawandel und Artensterben möglichst sinnvoll nutzen wollen. Deshalb haben wir vor drei Jahren viele kleine und große Projekte begonnen“, berichten Christof Wohn und Sebastian Eder.“



Detlef Gottwald

#### CHRISTOF WOHN & SEBASTIAN EDER

Christof Wohn (rechts) ist Elektroingenieur und Leiter der Abteilung Haustechnik, Sebastian Eder ist Landschaftsgärtner Meister in der Abteilung Haustechnik von SOKA-BAU. Mit derzeit zwei Standorten in Wiesbaden und Rüsselsheim beschäftigt die SOKA-BAU rund 1.222 Mitarbeiter.

## UNSERE PROJEKTE

### Insektenfreundliche Pflanzenflächen

Wohn & Eder: „Angefangen hat alles mit zwei Bienenvölkern, die wir auf dem Gelände aufgestellt haben. Weil die Tiere besonders im Frühjahr und bei großer Hitze eine Wasserstelle benötigen, haben wir zudem einen Insektenteich angelegt, der auch anderen Tieren als Lebensraum dient. An verschiedenen Betonwänden haben wir Rankhilfen angebracht. Die dort wachsenden Kletterpflanzen dienen als Nist- und Versteckmöglichkeit. Außerdem haben wir ein Wildbienenhotel aufgestellt und eine Blühwiese angelegt. Unser neuestes Projekt sind 15 Fledermauskästen. Das ist nur eine kleine Auswahl der Projekte. So ein Gelände braucht viel Wasser, das sammeln wir in Zisternen, die rund 2.700 Kubikmeter fassen. Durch Regner und Membranschläuche versorgen wir die Pflanzen tröpfchenweise und effizient. Damit haben wir in den vergangenen Jahren trotz zunehmender Trockenheit kaum zusätzliches Wasser benötigt. Für 2021 planen wir zwei weitere insektenfreundliche Pflanzflächen und eine Terrasse soll umgestaltet werden.“ ■

→ [17ziele.de/ziele/4.html](https://17ziele.de/ziele/4.html)

→ [ihk-wiesbaden.de/17ziele](https://ihk-wiesbaden.de/17ziele)

## NASPA CORONA-STIMMUNGSBAROMETER

### Langes Warten auf Finanzhilfen

Die Naspa hat ihre Kunden von Mitte Februar bis Anfang März zu ihrer wirtschaftlichen Lage befragt. Die jetzt veröffentlichten Ergebnisse zeigen: TOP-Themen sind Digitalisierung und Nachhaltigkeit, TOP-Ärgernis die bürokratische und langsame Auszahlung der Finanzhilfen. Fast die Hälfte der Firmen- und Gewerbetunden hatte 2020 Umsatzeinbußen zu verkraften, nur 13 Prozent konnten in der Pandemie wachsen. Vor diesem Hintergrund beurteilen rund zwei Drittel die Unterstützungsmaßnahmen eher negativ und wünschen sich besonders das zeitnahe Einhalten von Zusagen. Die Umfrage zeigt zudem, wie sich der Arbeitsalltag durch die Pandemie verändert hat. Über die Hälfte der Unternehmen berichtet, dass sich die Zahl der Geschäftsreisen deutlich reduziert hat, ein Drittel hat die Homeoffice-Tätigkeit weiter erhöht. Zufrieden zeigt sich die Naspa mit dem positiven Kunden-Feedback zu ihrer Beratungstätigkeit: „Es war uns wichtig schnell über die bestehenden Hilfsangebote zu informieren und unsere Unterstützung anzubieten“, hebt Naspa-Vorstandsmitglied Bertram Theilacker hervor.

Hinweis: Die Ergebnisse der IHK Frühjahr/Sommer-Konjunkturumfrage finden Sie in diesem Heft auf S. 39.

## 150 Jahre Baeumcher & Co. Nachfolgerin Caroline Friedrich e.K., Wiesbaden



Baeumcher

Christine Lutz (stv. Hauptgeschäftsführerin IHK Wiesbaden), Caroline Friedrich und Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende

**GRÜNDUNG** 1871 von Florentine Baeumcher in Wiesbaden **GESCHÄFTSFÜHRERIN** Caroline Friedrich **TÄTIGKEIT** Einzelhandel für Dessous, Wäsche und Bademoden **MITARBEITER** 8 **GESCHICHTE** Florentine Baeumcher gründet **1871** das Unternehmen als Sanitätshandel und Vertrieb von Gummiwaren in der Langgasse 14. **1956** wird das Sortiment um Miederwaren und Wäsche erweitert. **1965** zieht das Fachgeschäft in die Rheinstraße 41 um. **Seit 1985** werden nur noch Miederwaren und Wäsche angeboten. In seinem 150-jährigen Bestehen wurde Baeumcher dreimal als bestes Fachgeschäft Deutschlands beim Wettbewerb „Sterne der Wäsche“ ausgezeichnet und belegte den ersten Platz beim Kundenstar des Wiesbadener Kurier. In dieser Zeit hat man zwei Weltkriege überstanden – die Corona-Pandemie werde man also auch überstehen. **UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE** Familiengeführt, Fachkenntnisse und Liebe zur Branche **ZUKUNFTSWUNSCH** Tradition mit Moderne fortführen, Kundinnen glücklich machen und das traditionelle Geschäft in Wiesbaden weiterführen



### 50-JÄHRIGES MITARBEITERJUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

3. Mai 2021

Claudino Rodrigues, Auto-Müller Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden

### 40-JÄHRIGES MITARBEITERJUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

23. März 2021

Michael Frosch, Chemische Fabrik Kreussler & Co Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden

4. Juni 2021

Christiane Bernhart-Poh, Henkell & Co. Sektellerei KG, Wiesbaden

1. Juli 2021

Berthold Stamm, Julius Berger International GmbH, Wiesbaden

### 25-JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

1. Mai 2021

Thomas Stadel, Niedernhausen

3. Mai 2021

P & P Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Idstein

15. Mai 2021

An Wa Transporte GmbH, Taunusstein

1. Juli 2021

Dirk Barion "Pizza & Pasta", Eltville am Rhein

Armin Peter Daum, Mainz-Kastel

Klaus Hessel, Wiesbaden

4. Juli 2021

Terrachemie GmbH, Wiesbaden

8. Juli 2021

Heinz & Bach, Drucklufttechnische Geräte und Service GmbH, Idstein

9. Juli 2021

Jürgen Wettengel & Stefan Kaiser GbR, Eltville am Rhein

10. Juli 2021

Dirk Andreas Ehrenstein, Waldems

15. Juli 2021

Sascha Georg Ernst -Internet Consulting-, Niedernhausen

26. Juli 2021

Happel, Pohlig & Partner Institut für Bank- und Wirtschaftsberatung GmbH, Wiesbaden



# 75 Jahre Walter Alfmeier GmbH Industriervertretung-Agentur, Hochheim am Main

**GRÜNDUNG** 1946 von Walter Alfmeier in Wiesbaden **GESCHÄFTS-FÜHRER** Alexandra Reichmann, Glenn Allen Kapphan **TÄTIGKEIT** Dienstleistung, Vertrieb/Kundenbetreuung **MITARBEITER** 3 **GESCHICHTE** 1946 gründet Walter Alfmeier den Handel mit verschiedenen Produkten für den Alltag. **Ab 1978** firmiert das Unternehmen als GmbH. Im Jahr **1999** tritt die zweite Generation, **2011** die dritte Generation in den Betrieb ein. **UNTERNEHMENS-PHILOSOPHIE** Diversifikation und Synergie-Effekte aus verschiedenen Bereichen.

## 50 Jahre ELLE & LUI Moden GmbH, Wiesbaden



Elle & Lui Moden

Friedemann Götting (stv. Hauptgeschäftsführer IHK Wiesbaden),  
Ilka Guntrum und Ingeborg Hottenbacher

**GRÜNDUNG** 1971 als Einzelhandelsfirma „Elle-Moden“ „von I. Hottenbacher“ **GESCHÄFTSFÜHRERIN** Dipl. Kfr. Ilka Guntrum **GESCHICHTE** Als Familienunternehmen in der Wilhelmstraße 28, trat die Tochter Ilka Guntrum **1991** mit dem Umzug in die Wilhelmstraße 42 in das Unternehmen ein, das sie heute mit ihrem Team allein fortführt. **1996** wurde die angrenzende Ladenfläche um Herrenmode ergänzt und die Firma in „Elle&Lui-Moden GmbH“ umfirmiert. Die modische Veranstaltungskultur reicht von Modenschauen über Weinproben bis zu Weihnachtsspecials und spiegeln die **UNTERNEHMENS-PHILOSOPHIE** wider: Den Kunden in familiärer Atmosphäre im „Wohnzimmer der Mode“ individuell zu betreuen. **ZUKUNFTSWUNSCH** Verkehrspolitische Alternativen, damit die „Rue“ Bummelmeile für ihre Gäste bleibt.



Horst Goebel

IMMOBILIE DES MONATS

**Architektonisches  
Meisterwerk**  
MAINZ  
OBJEKT ID: 1584  
PREIS: 2.180.000 EURO

PROVISIONSFREI



ca. 1.077 m<sup>2</sup> ca. 533 m<sup>3</sup> 7 4 4 6

WOHNGEBÄUDE: Verbrauchsausweis, 202 kWh/(m<sup>2</sup>-a), G. Gas, Bj. 1998  
VORDERHAUS: Verbrauchsausweis, 235,1 kWh/(m<sup>2</sup>-a), G. Gas, Bj. 1998

**Haben wir Ihr Interesse für diese  
einzigartige Immobilie geweckt?**

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter  
0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener  
Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an  
jennifer.peters@ppsir.de.

Peters & Peters | Sotheby's  
INTERNATIONAL REALTY

**Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah  
verkaufen und u. a. hier bewerben?**

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter  
0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener  
Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an  
olivier.peters@ppsir.de.



Wir freuen uns auf Sie!

MEHRFACH  
AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY  
1.000 BÜROS 23.000 MAKLER 72 LÄNDER

Danziger Straße 50 a  
65191 Wiesbaden  
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24  
60325 Frankfurt  
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84  
61348 Bad Homburg  
06172 - 94 49 153

[peters-sothebysrealty.com](http://peters-sothebysrealty.com)

# Was macht die Mode?

Die Fashion Week kommt nach Frankfurt. Doch auch Wiesbaden und die Region haben in Sachen Mode viel zu bieten. Die Scheinwerfer sind ausgerichtet und der IHK-Laufsteg steht bereit für das Schaulaufen von Zukunftskonzepten, Influencer:innen, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und zeitlosem Stil. Nehmen Sie Platz in der ersten Reihe und lassen Sie sich ein auf die faszinierende Welt der Mode.





# „Männer sind Markenfetischisten, Frauen wollen en-vogue sein“



Die Hessische Wirtschaft spricht mit dem Modemanagement-Experten Christian Duncker über die Kriterien beim Kleiderkauf, den Einfluss von Influencern und womit ein Modeladen punkten kann.



**DR. CHRISTIAN DUNCKER**

ist in Wiesbaden Studiendekan Mode- und Designmanagement der AMD, Akademie für Mode & Design. Hier vertritt er vor allem Fragen rund um das ganzheitliche Management von Modemarken. Zuvor war er für verschiedene Marketing- und Fashion-Studiengänge an der Brand University in Hamburg und an der International School of Management (ISM) in München verantwortlich. Christian Duncker führt seit letztem Jahr in Kooperation mit dem GermanFashion Modeverband jährlich die repräsentative Marktstudie „GermanFashion Consumer Panel“ durch.

**Herr Duncker, Karl Lagerfeld hat einmal gesagt, wer Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren, stimmt das noch?** Eine gute Frage! Die Fashion-Marke „Karl Lagerfeld“ gibt es ja heute noch. Aber schauen Sie mal auf deren Website! Da finden Sie auch Sporthosen, die dem Stil einer Jogginghose entsprechen ... Zumindest nehmen die heutigen Inhaber der Markenrechte diese Aussage nicht mehr so ganz ernst wie seinerzeit der Namensgeber.

**Sie befragen einmal im Jahr mit dem GermanFashion Modeverband Konsumenten über ihr Kaufverhalten. Ihre neue Studie zeigt erste Hinweise, dass klassische Kleidungsstile wieder im Kommen sind. Haben jetzt alle genug von „casual“?** Unsere Studie zeigt, dass Bequemlichkeit und Passgenauigkeit beim Modekauf eindeutig im Vordergrund stehen. Das passt natürlich perfekt zum „casual“-Style. Allerdings ziehen wir uns so eher im häuslichen Bereich an. Gerade durch das lange Eingesperrt-Sein im Lockdown kommt zunehmend der Wunsch auf unter Menschen zu kommen – und dies dann gern wieder mit eher ausdrucksvollen, und tendenziell eleganteren Stilen. Übrigens besonders bei jungen Menschen, die ja modisch grundsätzlich die Trendsetter sind.

**Welche Auswirkungen hat der Lockdown auf die Modebranche?** Alles in allem Böse. Online wächst zwar, kompensiert aber längst nicht die Verluste des stationären Einzelhandels. Allerdings glaube ich nicht, dass diese Entwicklung dauerhaft anhält. Mode ist sensorisch. Man will die Sachen anfassen, ausprobieren, und am

liebsten gleich mitnehmen. Das ist beim Internet-Shopping sehr aufwändig. Die Rücksendungsquoten sind entsprechend hoch. Daher gehe ich davon aus, dass der stationäre Handel wieder floriert, sobald die Pandemie medizinisch und politisch im Griff ist. Allerdings mit zeitlichem Verzug, und nicht wieder mit den gleichen Umsätzen, wie vor der Pandemie...

**Womit können die Modeläden dann punkten?** Der Handel muss aufpassen! Die Styles fächern sich immer mehr auf, es gibt eine enorme Vielfalt. Deshalb sollte man sich fragen: Wer ist unsere Zielgruppe? Für alles stehen zu wollen funktioniert nicht mehr. Mein Rat: Jeder Händler sollte sich eine konkrete Richtung auf die Fahne schreiben und die entsprechende Zielgruppe ebenso konsequent wie kompetent bedienen.



**Ihre Studie zeigt, dass Nachhaltigkeit beim Kleidungskauf nicht so bedeutend ist wie gedacht. Warum ist das so?** Nun, das hat mit dem Antwortverhalten zu tun. Fragt man Konsumenten direkt, ob ihnen Nachhaltigkeit wichtig ist, sagt fast jeder „ja“. Wir fragen hingegen allgemein nach Entscheidungskriterien beim Kauf von Mode – und hier steht Nachhaltigkeit erst an siebter Stelle. Viel wichtiger sind den Modekonsumenten Kriterien wie Passgenauigkeit, Bequemlichkeit, Stil, Qualität und andere mehr. Egal in welcher Altersgruppe, egal ob Frau oder Mann...

**Stichwort Mann und Frau: Über das Kaufverhalten der Geschlechter gibt es ja viele Witze und Vorurteile. Mal ernsthaft, kaufen Männer und Frauen wirklich unterschiedlich ein?** Ja. Männer sind eher Mar-

kenfetischisten, Frauen wollen en-vogue sein, kaufen häufiger neue Kleidung, dafür aber günstiger. Das sieht man übrigens deutlich auf dem Kassensbon. Für ein Kleidungsstück zahlen Männer 30 bis 40 Prozent mehr als Frauen.

**Die Bedeutung von Influencern wird in Ihrer Studie deutlich relativiert. Nur rund ein Zehntel der Befragten scheint auf sie zu hören. Wann ist es für ein Unternehmen überhaupt sinnvoll, auf Influencer zu setzen?** Influencer haben eine recht enge Nutzergruppe: weit überwiegend Frauen unter 25 Jahren. Daher sollten Unternehmen sehr genau prüfen, ob die eigene Zielgruppe mit der eines Influencers übereinstimmt. Zudem nimmt langsam deren Vertrauenswürdigkeit ab: immer mehr Menschen durchschauen, dass es hierbei um bezahlte Geschäftsmodelle handelt.

**Wiesbaden ist neben Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Berlin der fünfte Standort der Akademie für Mode und Design (AMD). Was hat den Ausschlag für Wiesbaden gegeben?** Wir gehören ja zur Hochschule Fresenius, und unsere Geschäftsführung hat gesehen, dass Wiesbaden ein blinder Fleck auf unserer Karte war. Ausgerechnet Wiesbaden – hier gründete Carl Remigius Fresenius bereits 1848 sein Chemisches Laboratorium Fresenius. Jetzt sind wir sehr froh, hier zu sein. Auch weil es in der Rhein-Main-Region viele interessante Unternehmen, Startups, sowie künftig auch die Frankfurt Fashion Week gibt.

**Die AMD verbindet in ihren Studiengängen die kreativen und die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Mode. Was machen ihre Absolventen später und wie sind die Berufsaussichten?** Sehr populär sind

Startups – junge und kreative Fashion-Labels sind zurzeit richtig „in“. Andere gehen lieber zu den großen Labels. Diese haben mehr Geld, wechseln häufiger Teile ihrer Kollektionen, und machen zunehmend auch spannende Capsule Collections. Da gibt es im Fashion- und Brand-Management viele spannende Aufgaben. Und man hat eben eine große Reichweite.



**Welchen Modetrend sollte man im Sommer auf keinen Fall verpassen?** Es existieren so viele Trends! Alles ist derzeit möglich. Schauen Sie sich nur die Hosenmode an: von Skinny zur Bundfalte, selbst die Schlaghose ist zurück. Auf den Punkt gebracht: Mode ist aktuell Geschmackssache – im wahrsten Sinne des Wortes! ■

Das Interview führte Friedemann Göting, IHK Wiesbaden  
f.goetting@wiesbaden.ihk.de



## Renault Arkana Ein Sports Crossover, der begeistert.



Neuer Renault Arkana ZEN TCe 140 EDC

ab mtl. **169€** netto ohne Anzahlung leasen!

Neuer Renault Arkana ZEN TCe 140 EDC: Anschaffungspreis: 23.404,- €. Rate netto 169,00 €, Leasingsonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlauflistung 30.000 km. Zzgl. Überführungskosten i.H.v. 755,00 €. Dies ist ein Angebot für Gewerbetreibende von Renault Leasing Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Alle angegebenen Preise sind netto Preise.

**Renault Arkana TCe 140 EDC, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 122\*. Energieeffizienzklasse B. Renault Arkana: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,3-4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 122-92 g/km.\* Energieeffizienzklasse: B-A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).**

**Wir sind weiterhin telefonisch, per e-Mail und Videochat für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.**

**ENDERS AUTOMOBILE + SERVICE GMBH & CO. KG**

• Carl-Bosch-Straße 9 • 65203 Wiesbaden  
• Tel. 0611 92814-0 • www.renault-enders.de  
• info@renault-wiesbaden.de

**AUTOHAUS HERMANSKY GMBH**

• Chauvingnystr. 22 • 65366 Geisenheim  
• Tel. 06722 66 99 • www.hermansky.de  
• kontakt@hermansky.de

**Abb. zeigt Renault Arkana mit Sonderausstattung. Angebot gültig bis zum 31.07.2021**



GEMEINSAM REGIONALE MÄRKTE STÄRKEN

# DAMIT IHR GESCHÄFT SCHNELLER WIEDER ANLÄUFT: WERBEN SIE JETZT IN DER HESSISCHEN WIRTSCHAFT

SICHERN SIE SICH EINES UNSERER ATTRAKTIVEN ANGEBOTE



1,6 Millionen Entscheider im Mittelstand lesen monatlich die IHK-Magazine in Deutschland.\* Genau diese Entscheider verantworten die Anschaffungen von Investitionsgütern in den Unternehmen und haben auch privat ein ausgeprägtes Konsuminteresse.

Schalten Sie Ihre Werbung dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen: in der Hessischen Wirtschaft.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

**Armin Schaum**  
Telefon 069/42 09 03 55  
E-Mail [armin.schaum@zarbock.de](mailto:armin.schaum@zarbock.de)

\* Quelle: Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand, KANTAR TNS: [www.entscheider-mittelstand.de](http://www.entscheider-mittelstand.de)



Messe Frankfurt GmbH

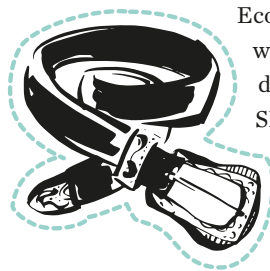
# Digitaler Neustart

Die Fashion Week zieht von Berlin nach Frankfurt. Diese Nachricht löste im vergangenen Jahr ein Beben in der Mode- und Messebranche aus. Die Pläne für den Neustart am Main waren groß, doch dann wurde auch die Pandemie immer größer. Inzwischen ist klar, die Fashion Week muss ins Netz. Unter dem Namen FFW Studio wird sie vom 5. bis zum 9. Juli digital stattfinden. Wir haben mit Detlef Braun, dem Geschäftsführer der Messe Frankfurt, über die etwas andere Messepremiere gesprochen.

## Wie lässt sich die Fashion Week ins Digitale übertragen?

Durch das FFW STUDIO kann die Branche im Sommer trotz Corona zusammenkommen. Wir schaffen einen zentralen, digitalen Raum und Anlaufpunkt für alle Interessierte. Trade Show, Conference, Experience und Arts & Entertainment – unser FFW

Ecosystem bilden wir digital ab. Zwei Highlights, auf die wir uns besonders freuen! Unsere Deep Dives in die beiden Leit-Konferenzen der Frankfurt Fashion Week: der SDG Summit presented by Conscious Fashion Campaign in Zusammenarbeit mit dem United Nations Office for Partnerships und die Konferenz „The New European Bauhaus – Werkstatt der Zukunft“, organisiert vom Fashion Council Germany in Kooperation mit der Frankfurt Fashion Week. Beide finden erstmals im Rahmen der Frankfurt Fashion Week statt. Im Anschluss an die Liveübertragungen stehen die Inhalte in Form einer Video-on-Demand-Serie allen Stakeholder\*innen zur Verfügung. So entsteht eine konzentrierte und hochqualitative Essenz der zukunftsorientierten Themenfelder der Frankfurt Fashion Week. Das genaue Programm wird demnächst bekanntgegeben.



**Die Frankfurt Fashion Week soll den Blick in Richtung Zukunft öffnen. Was steckt dahinter?** Im Mittelpunkt der neuen Frankfurt Fashion Week stehen die beiden Leitmotive Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das sind die Themen, die die Bran-



**DETLEF BRAUN**

ist Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Der gelernte Diplom Betriebswirt mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb war zuvor Chairman & CEO bei der internationalen Werbeagentur J. Walter Thompson in Frankfurt.

LottermannFuentes



che massiv bewegen, die Themen der Zukunft. Auf der Frankfurt Fashion Week verzahnen wir Fashion, neue Technologien und Nachhaltigkeit miteinander, sodass ein modernes, zeitgemäßes Format entsteht, das sich von bestehenden Fashion Weeks abgrenzt und neue Maßstäbe definiert. Ganz konkret heißt das, dass wir uns zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung verpflichten. Dafür haben wir starke Partner\*innen an Bord – unter anderem das United Nations Office for Partnerships (UNOP). Die Messe Frankfurt arbeitet schon seit 2019 erfolgreich mit dem UNOP zusammen. Unser Texpertise Network, unter dem wir rund 60 international führende Textilveranstaltungen weltweit zusammenfassen, hat sich ganzheitlich zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), bekannt. Die 17 SDGs werden auf Veranstaltungen weltweit integriert und vorgestellt – jetzt auch auf der Frankfurt Fashion Week. Ausstellende, Teilnehmende und Stakeholder\*innen müssen sich bis Ende 2023 ebenfalls zu den SDGs verpflichten. Außerdem bieten wir eine Bühne für Unternehmen und Brands, die Vorreiter in der Branche sind und machen nachhaltige Innovationen einem großen Markt zugänglich. Im Bereich Digitalisierung haben wir ebenfalls viel vor: von der eigenen App über Virtual Reality bis hin zu Digital Retail Experiences. Da wir uns diesen Sommer leider noch nicht vor Ort treffen können, haben wir ein digitales Konzept entworfen, das FFW STUDIO. Vom 5. bis 9. Juli bietet der professionell kuratierte Live-Stream mit verschiedenen Channels eine ganzheitliche User Experience, die das gesamte Ecosystem der Frankfurt Fashion Week abbildet. Das Programm ist State-of-the-Art und wird gemeinsam mit Partnern

und Partnerinnen aus Politik, Handel, Industrie und Medien entwickelt. In exklusiven Future Talks internationaler Leitmedien werden zukunftsrelevante Fragestellungen mit führenden Entscheidungsträger\*innen der Branche diskutiert.

**Welchen Impact kann die Fashion Week auf unsere Region haben?** Die Revitalisierung der Wirtschaft im Rhein-Main-Gebiet und das Erreichen eines neuen Post-Corona-Normalzustandes werden eine maßgebliche Herausforderung der kommenden Monate. Die Frankfurt Fashion Week wird für die Stadt und die Region von großer wirtschaftlicher Bedeutung sein und ist gerade in diesen Zeiten ein positives Signal. Wir rechnen mit einer Umwegrentabilität von über 200 Millionen Euro pro Jahr durch die Frankfurt Fashion Week. Wenn das Reisen wieder möglich ist, freuen wir uns auf internationale Gäste, die die Region beleben. Außerdem ist die FFW ein Event der Stadt: Wir beziehen die Gastronomie, Kunst & Kultur und die Hotellerie mit ein. Ein Beispiel dafür ist das geplante Skateevent SKTWK. Dies ist ein stadtweites Festival, mit offenen Sessions und Contests, Kunst- und Fotoausstellungen, Videoscreenings, Musik und Partys in der ganzen Stadt – ab 2022 physisch in Frankfurt. ■

Das Interview führte Roland Boros, IHK Wiesbaden  
r.boros@wiesbaden.ihk.de



# QUALITÄT GENIESSSEN.

**PFLASTER VON REICHWEIN –**

**Grundsteine zum Träumen.**

**Reichwein**  
BAUZENTRUM

# „Style is Ageless“

Die Wiesbadenerin Luisa Hartung studiert an der Hochschule RheinMain Media & Design-Management. Ihr Herz schlägt für Mode, Menschen und ihre Geschichten.

Die Erkenntnis aus ihren Mode-Begegnungen: „Style is Ageless“. Und genauso heißt auch der Blog, den sie zusammen mit ihrer Großmutter betreibt. Dazu kommt noch ein Instagram-Kanal und eine Plattform für Kleidungsstücke mit Geschichte plant Luisa Hartung auch schon.

„Gemeinsam mit meiner Großmutter (85) betreibe ich den Generationen- und Modeblog „Style is Ageless“. Ein Blog und Instagram-Kanal mit der eigenen Großmutter? Ohja! Denn Authentizität und Diversität sind heute so wichtig wie nie zuvor. Entstanden ist dieses Herzensprojekt aus der Faszination für die Schönheit des Alters und dem Wunsch, die Bereicherung durch den Generationenaustausch mit der Welt zu teilen. Meine Großmutter war schon immer eine sehr modebewusste Frau, die bereits ihr ganzes Leben lang anzieht, worauf sie Lust hat. Von ihr inspiriert habe ich mich schließlich mehr mit dem Thema „ältere Frauen in der Modebranche“ auseinandergesetzt. Denn Stilbewusstsein und die Freude an Mode sind zeitlos. Jedoch wurde ich schnell ernüchert. Das ein oder andere Modelabel wagte eine Kampagne mit älteren Models, aber das waren meist nur Einzelfälle. Mittlerweile hat sich dahingehend glücklicherweise einiges geändert, auch dank der sozialen Medien. Auch wenn noch zurückhaltend, werben immer mehr Labels mit Influencerinnen 50+ und die Resonanz in der Community ist groß.

Frauen jenseits der 70 sind jedoch nach wie vor eine Rarität. Wir möchten aus einem generationenübergreifenden Ansatz heraus auch modisch eine Brücke zwischen Jung und Alt schlagen – denn das gemeinsame Interesse dafür kann die Beziehung zwischen den Generationen genauso stärken, wie das Teilen von Lebenserfahrung. Mit der „Generationengarderobe“ haben wir auf unserem Instagram-Kanal dahingehend einen ersten wichtigen Schritt getan. Damit zeigen wir einerseits, dass die Basis vieler Looks aus Kleidungsstücken besteht, die für alle Generationen gemacht sind. Dabei freuen wir uns immer über innovative Labels, die uns dabei unterstützen, Mode aus diesem generationenübergreifenden Ansatz heraus zu zeigen.

Andererseits lebt die Generationengarderobe durch einzigartige Kleidungsstücke, die meine Großmutter und all die anderen tollen Frauen, die ich im Rahmen von Style is Ageless kennen lernen durfte, schon viele Jahre besitzen.

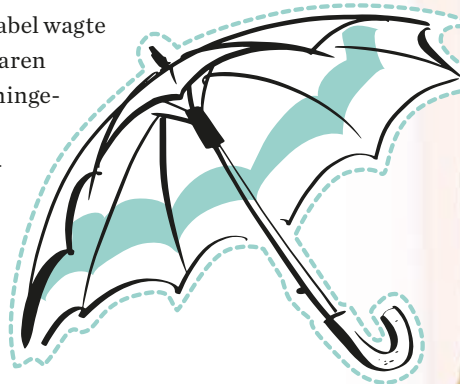
Einzigartige Stücke, für die ich eine neue Besitzerin finden möchte, die die Kleidung mit genau so viel Wertschätzung und Freude

## LUISA HARTUNG

Bloggerin für den Modeblog Style is Ageless

→ [instagram.com/style\\_is\\_ageless](https://www.instagram.com/style_is_ageless)

→ [style-is-ageless.com](https://www.style-is-ageless.com)



trägt, wie sie es einst getan haben. Ziel ist es, für diese besonderen Kleidungsstücke eine Online-Plattform zu entwickeln, bei der nicht nur die Kleidung im Fokus steht. Ich möchte die Frauen dahinter zeigen, denen die Kleidung zuvor gehört hat und die Geschichten und Erinnerungen porträtieren, die sie mit den jeweiligen Kleidungsstücken verbinden. Das ist echte Vintage Mode mit viel Persönlichkeit. Denn das Tragen von Kleidung ist ein großes Stück Lebensfreude, das in unserer schnelllebigen Welt heutzutage viel zu oft in Vergessenheit gerät.“ ■



# Vom Kreislauf der Outdoor-Mode

„Wir sind draußen zu Hause“, dieser Ausspruch gibt schon vor, worum es Jack Wolfskin geht. Der Outdoor-Spezialist mit Sitz in Idstein kümmert sich seit 40 Jahren um Bekleidung und Equipment, welches Wind und Wetter trotzt. Welche Überlegungen in die Entwicklung neuer Kollektionen mit einfließen und was hinter dem Begriff „Circular Design“ steckt, hat uns die Designerin Oriana Diamond-Riaño verraten.

„Bei Jack Wolfskin haben wir den Anspruch, Produkte zu entwickeln, die bei höchster Funktionalität und Qualität und unter dem Einsatz modernster Technologien im Einklang mit Nachhaltigkeit stehen. Das war bereits unserem Gründer Ulrich Dausien ein wichtiges Anliegen und ist somit fest in unserer Unternehmens-DNA verankert.

Dieses Thema hat im Zuge der Pandemie noch einmal mehr an Bedeutung gewonnen. Das Bewusstsein der Bevölkerung für den Klimawandel ist gewachsen und das Bedürfnis, rauszugehen und in der Natur zu verweilen, ist größer geworden. Aktuell beschäftigen wir uns viel mit dem Thema Circular Design, das bereits sehr früh in der Produktentwicklung mitgedacht werden muss. Wir verfolgen das Ziel, einen Kreislauf herzustellen, in dem Abfälle wieder zu neuen Produkten werden. Unsere Produkte und deren Einzelteile sollen so keine definierte Lebensdauer mehr haben, sondern immer weiter leben. In diesem Kreislauf spielen auch Stoffe aus recycelten Materialien wie beispielsweise schon bei unserer TEXAPORE ECOSPHERE Technologie eine wichtige Rolle.

Durch die Pandemie haben sich jedoch nicht nur die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden verändert, sie hat auch erhebliche Auswirkungen auf unsere alltägliche Arbeit. In meiner Tätigkeit als Designerin bin ich vor der Pandemie viel gereist, z. B. für die Produktentwicklung zu Produktionspartnern oder zu Branchenveranstaltungen, um kreativen Input zu sammeln. Das ist momentan nur begrenzt möglich. Wir sind deshalb froh, dass wir uns weiterhin viel in der Natur aufhalten können, denn sie ist nach wie vor eine der wichtigsten Inspirationsquellen für uns!

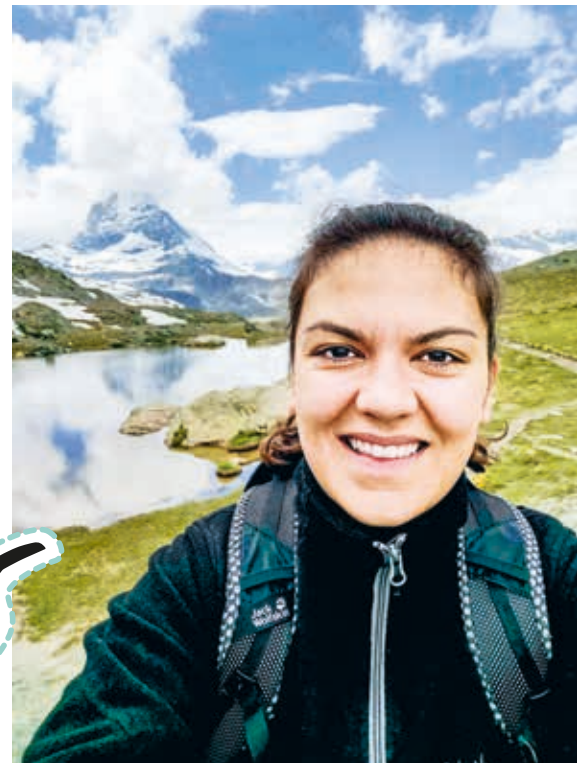
Ansonsten hat sich aber vieles in virtuelle Räume verlagert. Das erfordert ein neues Arbeiten. Die Verlagerung ins Digitale bietet aber auch Chancen und Potenziale. Uns bietet es die Gelegenheit, neue Technologien auszuprobieren und diese – falls sie sich als sinnvoll erweisen – auch langfristig in den Designprozess zu implementieren.

Darüber hinaus hat sie Vorteile für die abteilungsübergreifende Kommunikation. Die Teams sind heute sehr gut vernetzt, tauschen sich intensiv aus und profitieren jeweils vom Know-

how des anderen. Diese verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit spiegelt sich auch in unseren Produkten wider. So sind die verschiedenen Bereiche noch besser aufeinander abgestimmt und technologische Innovationen werden in allen Divisionen getestet. Zudem funktioniert der Austausch innerhalb der Teams über die digitalen Kanäle sehr gut. Wenn man sie richtig für sich nutzt, schweißt eine Krise ein Team auch zusammen. Ich bin mir sicher, davon werden auch unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten profitieren.“ ■

## ORIANA DIAMOND-RIAÑO

Designerin bei JACK WOLFSKIN im Bereich Equipment



# Gude Mode!

Kate Schön bringt Mode, Events und mehr ins digitale Schaufenster. Sie ist Social Media Strategin, Content Creator und Spezialistin für Influencer Marketing. Starke Bilder, Storys und Glaubwürdigkeit, das sind die Zutaten, mit denen Sie Aufmerksamkeit für Themen aus der Region erzeugt. Auf ihrer Plattform [www.hessisch4fashion.de](http://www.hessisch4fashion.de) gibt es den geballten Hessenstyle.

koppright-fotografie.com



## Worum geht es bei

**Hessisch4fashion?** Auf meinem (Mode)-Blogazine setze ich Mode, lokale Designer und andere Kreative in Szene. Ich besuche regionale Events und Menschen aus der Region, wenn nicht gerade eine Pandemie dazwischenfunk. Dabei erzähle ich interessante Geschichten aus meiner Heimat Hessen, die den Blick für das Besondere im Alltäglichen öffnen. Ein Glas Wein ist auch oft dabei.



**Was gefällt Ihnen am regionalen Bloggerinnen-Dasein?** Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen kennenzulernen, die mit Herzblut bei der Sache sind. Regelmäßig Neues zu entdecken und Geschichten zu erzählen. Netzwerken und gemeinsam mit Kooperationspartnern kreative Inhalte zu produzieren. Und – gerade jetzt zu Pandemiezeiten – das lokale / regionale Business zu unterstützen.

**Was ist typisch für Hessisch4fashion?** Ich mache keinen klassischen Modeblog, bei mir gibt es den geballten Hessenstyle für alle Fans dieser Region und die, die es noch werden wollen. Um das regionale Lebensgefühl einzufangen, bin ich in ganz Hessen unterwegs. Fernab von Designersachen á la Chanel, Weltreise-Artikeln und Schminktipp gibt es jede Menge modische Geschichten aus der Region: Vom Besuch bei einer Frankfurter Taschendesignerin über eine reportagige Streetstyle-Bilderstrecke an meinen Lieblingsorten, bis hin zur unterhaltsamen Vorstellung von regionalen Produkten.



**Wie ist Ihr eigener Kleidungsstil?** Ich bin heimatverbunden, herzlich und entspannt. Das passt auch zu meinem Kleidungsstil, also gerne unaufgeregt, lässig, aktuelle Trends kombiniert mit langjährigen Lieblingsteilen, casual-schick – aber immer mit dem Blick fürs Detail.



# Gemeinsam Handeln für unsere Umwelt



Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind eine Gemeinschaftsaufgabe! Zwei hessische Unternehmen haben sich das zu Herzen genommen und ein bundesweit einmaliges Projekt aufgelegt: die Umweltpartnerschaft von BRITA und ESWE Versorgung. Ihr Ziel

ist es, gemeinsam den Schutz unserer Umwelt voranzutreiben und das Bewusstsein für nachhaltiges Denken und Handeln zu stärken.

BRITA, das mittelständische Familienunternehmen aus Taunusstein, bietet weltweit Lösungen zur Trinkwasseroptimierung an – für Privatpersonen ebenso wie für Profis der HoReCa-Branche, aber auch Unternehmen, Schulen und Kliniken. Rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich weltweit für diese alternativen Angebote zu Mineralwässern in – überwiegend – Plastikflaschen und gegen die daraus resultierenden Umweltprobleme.

ESWE Versorgung ist der moderne Energiedienstleister aus Wiesbaden mit 90-jähriger Geschichte. Bundesweit haben sich die Hessen einen Namen als Energielieferant mit Top-Konditionen gemacht. Schon früh hat das Unternehmen den Fokus auf erneuerbare Energien gelegt: ESWE-Strom wird zum großen Teil aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasserkraft gewonnen.

Aufgrund gemeinsamer Sponsoringaktivitäten hatten sich die Unternehmenschefs über ihr Verständnis von ökologischer Verantwortung ausgetauscht – und schnell reagiert!

BRITA war bereits seit der Firmengründung vor über 50 Jahren ‚nachhaltig‘, als der Begriff noch gar nicht existierte, erläutert Markus Hankammer, CEO der BRITA Gruppe. „Wer sich tagtäglich mit der lebensnotwendigen, natürlichen Ressource Wasser beschäftigt, hat geradezu naturgegeben das Ziel, etwas zur Rettung unseres Planeten beizutragen.“

Allein durch den Genuss von BRITA-gefiltertem Wasser anstelle von Flaschenwasser werden heute bereits 4 Mrd. Flaschen ersetzt, die nebeneinandergestellt 35mal um den Äquator reichen würden.

„Eines unserer Unternehmensziele ist eine maximal mögliche CO<sub>2</sub>-Reduktion. Das unterstützt auch unser ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds“, berichtet Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG. Durch den Fonds wurden in den letzten 17 Jahren Förderzusagen über mehr als 15,5 Millionen Euro gemacht. Mit diesen Fondsmitteln konnten rund 770 Gebäude energetisch saniert werden. Der Erfolg: 19.000 Tonnen Kohlendioxid weniger pro Jahr.

Nun haben beide Unternehmen ihre Kräfte gebündelt und präsentieren ihre Beiträge zum Umweltschutz gemeinsam: Unter [www.umweltpartner.team](http://www.umweltpartner.team) dreht sich alles um das wichtige Thema Nachhaltigkeit.



## Jetzt umsteigen auf Naturstrom aus regenerativen Quellen

ESWE Versorgung legt großen Wert auf erneuerbare Energie und die bestmögliche Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Deswegen werden konsequent zunehmend umweltfreundliche Energieressourcen wie Sonne, Wind, Biomasse, Erdwärme und Wasserkraft genutzt.

So können sich Privatpersonen und Unternehmen in ganz Deutschland mit den Strom- und Gasprodukten von ESWE Versorgung für eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung entscheiden. Und das mit gutem Gewissen.



[www.eswe-versorgung.de](http://www.eswe-versorgung.de)

## Fließt Ihr Trinkwasser auch so nachhaltig wie Naturstrom?

Wer Erfrischung aus leitungsgebundenen Wasserspendern anbietet, investiert in Gesundheit und Wohlbefinden und leistet gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Machen Sie mit und steigen Sie um auf diese nachhaltige Art der Trinkwasserversorgung.



[www.brita.net](http://www.brita.net)

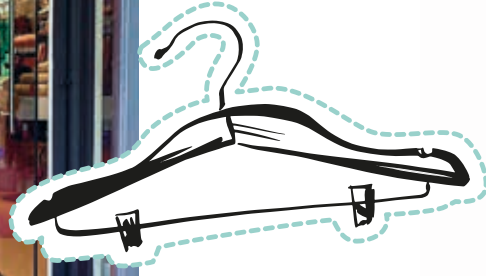


# Mode auf den Punkt gebracht

Wir haben Stilexpertinnen aus unserer Region gefragt: „Was bedeutet Mode für Sie?“

## BETINA WEILER

Bettina Weiler Modeboutique



„**M**ode ist für mich alles mit Stil, statt von allem zu viel.“

## ILKA GUNTRUM

Elle & Lui – Mode für Sie und Ihn



„**M**ode ist für mich der Wunsch des Menschen nach Ruhe und Abwechslung.“

## LAURA RADERMACHER

BIRKHOVEN GmbH



„**M**ode ist für mich die Möglichkeit seinen individuellen Stil zum Ausdruck zu bringen.“

## CORINA KNOLL

CK Corina Knoll



„**M**ode ist für mich das Kennzeichen jeder individuellen Persönlichkeit.“



VERLAGS

# Thema

6/7  
2021

Eine Verlagsveröffentlichung – präsentiert in der Hessischen Wirtschaft



## Stiftungen und NPOs in Deutschland

Wissenswertes

ab Seite 2



## Stiftungen und NPOs stellen sich vor

Im Profil

ab Seite 5

## Stiftungen und Non-Profit-Organisationen





Foto: iStockphoto / baona

# Stiftungen in Deutschland

## Fakten und Wissenswertes auf einen Blick

**Mit der Gründung einer Stiftung können Privatpersonen, aber auch Unternehmen viel Gutes tun. Wie sie auch selbst profitieren und was es dabei zu beachten gilt, haben wir hier zusammengefasst.**

Sie unterstützen Umweltprojekte und helfen, die Bildungschancen junger Menschen zu verbessern. Sie engagieren sich in Wissenschaft und medizinischem Fortschritt, fördern Kunst und Kultur und vieles mehr: Die 23.230 rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts, die es nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Deutschland gibt, leisten in vielen Bereichen einen Beitrag für das Gemeinwohl. Rund 66 Prozent wurden von Privatleuten gegründet. Doch auch zahlreiche Unternehmen engagieren sich auf diese Weise für die Gesellschaft – und verbessern damit gleichzeitig ihr Ansehen in der Öffentlichkeit.

„Für Unternehmen kann eine Stiftung ein wichtiger Baustein in ihrer Corporate-Social-Responsibility-Strategie sein“, bestätigen Experten des Deutschen Stiftungszentrums. „Denn gemeinnütziges Engagement gewinnt an Glaubwürdigkeit, wenn es außerhalb der Strukturen eines Unternehmens angesiedelt ist.“ Dies kann nicht nur einen enormen Imagegewinn bringen,

sondern auch bei der Gewinnung begehrter Fachkräfte helfen. Denn immer mehr hochqualifizierte, junge Leute legen bei der Wahl ihres Arbeitgebers – neben gutem Einkommen – auch zunehmend Wert auf dessen gesellschaftliches Ansehen und Engagement.

Unabhängig davon, ob eine Stiftung von privaten Gründern oder Unternehmen ins Leben gerufen wird, ist zunächst aber ein fundiertes Faktenwissen notwendig. Jeder, der mit dem Gedanken spielt, einen Teil seines Vermögens in eine Stiftung zu stecken, muss sich zunächst einmal darüber klar sein: „Eine Stiftung ist für die Ewigkeit gedacht und kann in der Regel nicht aufgelöst werden“, wie der Bundesverband ([www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)) mitteilt. „Wer eine Stiftung errichtet, trennt sich also für immer von seinem Vermögen. Die Stiftung legt es sicher und gewinnbringend an. Die erwirtschafteten Überschüsse werden für den gemeinnützigen Zweck ausgegeben“, heißt es in der Erklärung weiter.

Wichtig: Bei Stiftungen wird zwischen unterschiedlichen Rechtsformen unterschieden. Der häufigste Stiftungstyp ist die sogenannte „rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts“. Juristisch gesehen tritt sie als eigenständige Rechtsperson auf,



verfügt über eigene Organe, etwa einen Vorstand, und muss von der Stiftungsaufsichtsbehörde anerkannt werden. Rechtlich vorgeschrieben ist unter anderem die schriftliche Festlegung des Stiftungszwecks, aus dem sich später das konkrete Förderprogramm ergibt.

Fachleute raten in diesem Zusammenhang dazu, bei den Formulierungen möglichst eindeutig zu klären, welchem Zweck die Stiftung dienen soll, andererseits aber ein gewisses Maß an Spielraum zu lassen. Denn oft kommt es vor, dass Stifter nach den Erfahrungen der ersten Jahre noch einmal kleine Änderungen vornehmen möchten. Hier, wie auch bei der Erstellung der obligatorischen Satzung, kann es ratsam sein, sich Hilfe von Experten zu holen. Informationen und Unterstützung bietet etwa der Bundesverband Deutscher Stiftungen oder die Deutsche Stiftungszentrum GmbH, aber auch Hilfsorganisationen wie die Malteser.

Eine weitere beliebte Stiftungsform ist die Treuhandstiftung. Juristen sprechen hier von einer unselbstständigen, nichtrechts-

fähigen Stiftung. Grundlage ist ein Vertrag, der zwischen dem Stifter und einem Treuhänder geschlossen wird. Diesem Treuhänder überträgt der Stifter das Stiftungsvermögen (Minimum: 25.000 Euro) zur Aufbewahrung und Verwaltung. Das Deutsche Stiftungszentrum sieht in dieser Form „eine interessante Alternative“. Der Grund: „Die Treuhandstiftung lässt sich schnell und unkompliziert ins Leben rufen, da sie keiner staatlichen Anerkennung bedarf.“ Voraussetzung sei natürlich ein vertrauensvoller und kompetenter Treuhänder, der die Geschäfte im Sinne des Stifters führt. Weiterer Vorteil: Eine Treuhandstiftung lässt sich später relativ einfach in eine rechtsfähige Form umwandeln.

Etwa 93 Prozent der Stiftungen in Deutschland verfolgen laut Bundesverband rein gemeinnützige Zwecke. Gemäß Abgabenordnung bedeutet das, dass sie „die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos fördern“. Der Vorteil: Gemeinnützige Stiftungen zahlen zum Beispiel keine Körperschaftssteuer. Schenkungs- und Erbschaftssteuern entfallen ebenso.

## Stiftungsgründung: Diese Steuervorteile sollten Sie nutzen

**Abgaben wie Erbschafts- oder Schenkungssteuer fallen weg – dazu müssen aber bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.**

Wer eine Stiftung gründet, tut dies in der Regel nicht, um Steuern zu sparen. Der Wunsch, unter seinem Namen nachhaltig etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun, ist bei den meisten Stiftern das Hauptmotiv. Dennoch lassen sich im Zuge einer Stiftungsgründung auch steuerliche Vorteile nutzen, und zwar recht unterschiedlicher Art.

Zunächst einmal können Stifterinnen und Stifter selbst bis zu einer Million Euro an Zuwendungen in das Stiftungsvermögen steuerlich geltend machen, verteilt auf einen Zeitraum von zehn Jahren. Bei Ehepaaren sind es zwei Millionen Euro. Der Vorteil dabei: Diese Summe lässt sich flexibel aufteilen. Sie kann im Gründungsjahr auf einen Schlag abgesetzt oder auf mehrere Jahre verteilt werden. Davon profitieren vor allem Selbstständige. Denn die Höhe der geltend gemachten Summe lässt sich Jahr für Jahr individuell anpassen. Sie kann also in einem Jahr mit hohen Einkünften entsprechend höher ausfallen als in nicht so guten Jahren.

Das alles gilt für Neugründungen ebenso wie für sogenannte Zustiftungen. Erbschafts-, Schenkungs- und Körperschaftssteuern werden dagegen nicht fällig – vorausgesetzt, die Stif-

tung ist als gemeinnützig anerkannt (was laut Bundesverband Deutscher Stiftungen auf mehr als 90 Prozent aller Stiftungen in Deutschland zutrifft). Für Erben gilt die Befreiung von der Erbschaftssteuer sogar noch bis zu 24 Monate, nachdem sie das Erbe erhalten haben.

Außerdem sieht das Steuerrecht bei Stiftungen die Möglichkeit eines Spendenabzugs vor. Stifter selbst wie auch andere Privatpersonen können Spenden in Höhe von bis zu 20 Prozent ihres Gesamteinkommens als Sonderausgaben geltend machen. Für Unternehmen gilt hier eine Grenze von 0,4 Prozent des Umsatzes – zuzüglich von Löhnen und Gehältern. Werden diese Grenzen überschritten, können die Beträge auch noch in den folgenden Jahren geltend gemacht werden.

Nicht nur Stiftungen, auch gemeinnützige Vereine sind neben ihren Mitgliedsbeiträgen häufig auf Spenden angewiesen. Diese sind deshalb steuerfrei. Um die Zuwendungen absetzen zu können, ist bis zu einer Summe von 300 Euro jährlich nicht einmal eine Quittung notwendig. Einfache Kontoauszüge reichen (bis 31.12.2020 lag die Grenze bei 200 Euro). Doch Achtung: Die Spende wird vom Finanzamt nur anerkannt, wenn mit der Zuwendung keine Gegenleistung verbunden ist. Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in Sportvereinen, Karnevalsvereinen und anderen Clubs, die hauptsächlich zur Freizeitgestaltung da sind, lassen sich deshalb nicht von der Steuer absetzen.

# Umfrage: Wer geht in Deutschland stiften?

Foto: iStockphoto / ThitareeSarmkasat



Aus welchen Motiven haben sie gehandelt? Über diese und andere Fragen gibt eine repräsentative Umfrage unter 700 Stiftern den Auskunft, die vor einiger Zeit vom Bundesverband Deutscher Stiftungen veröffentlicht wurde – mit interessanten Ergebnissen.

Zusammengefasst ergab die Studie, dass 95 Prozent der Menschen, die eine Stiftung ins Leben rufen, älter als 45 Jahre, in der Mehrzahl männlich und überdurchschnittlich hoch gebildet sind. Rund die Hälfte ist kinderlos. Auch Unternehmer sind mit etwa 50 Prozent vertreten. Als Beweggrund gaben vier von fünf Befragte an, die Stiftung aus Verantwortungsbewusstsein gegründet zu haben. Den Wunsch, der Gesellschaft etwas zurück zu geben, nannten mit 69 Prozent mehr als zwei Drittel. Als weitere Motive wurde unter anderem angegeben:

## Studie des Bundesverbandes fragte nach sozialem Hintergrund, Motiven und Zukunftsplänen von Stifterinnen und Stiftern

Stiftungen sind in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen fördernd, forschend und unterstützend aktiv. Oft sind sie nach ihrem Gründer oder ihrer Gründerin benannt. Doch wer sind die Menschen eigentlich, die eine Stiftung ins Leben gerufen haben?

- Ich hatte Mitgefühl mit Menschen, denen es schlecht geht. (49 Prozent)
- Ich wollte das Andenken an eine mir nahestehende Person bewahren. (35 Prozent)
- Meine religiöse Überzeugung hat mich motiviert. (24 Prozent)
- Ich wollte ein Problem bekämpfen, das mich oder einen Angehörigen persönlich betrifft, bzw. betroffen hat. (21 Prozent)

LANDESSSTIFTUNG  
**MITEINANDER**  
**IN HESSEN**



Bürgerbus Fronhausen

# Bürger.Engagement.Förderung

[www.miteinander-in-hessen.de](http://www.miteinander-in-hessen.de)



- Ich wollte das Leben bei mir vor Ort attraktiver machen. (19 Prozent)

Nur eine kleine Minderheit nannte auch eigennützige Motive: 7 Prozent der Gründer wollten „ihren gesellschaftlichen Einfluss erhöhen“, 3 Prozent „ein höheres gesellschaftliches Ansehen erlangen“.

Da rund 90 Prozent der Stifter zu Lebzeiten stiften, ist es auch interessant zu sehen, in welcher Form sie Einfluss auf die Stiftung nehmen. Insgesamt engagieren sich 95 Prozent der Befragten in irgendeiner Form in ihrer Stiftung. Knapp zwei Drittel (65 Prozent) sind als Vorstand aktiv, etwas mehr als die Hälfte (51 Prozent) in der Geschäftsführung und 42 Prozent in der Verwaltung. 54 Prozent beteiligen sich an der Projektauswahl, 31 Prozent auch bei der konkreten Projektdurchführung. 30 Prozent beschränken sich auf die Rolle als Repräsentant oder Repräsentantin der Stiftung.

In vielen Fällen hat das private Umfeld von Stiftern eine wichtige Funktion. In der Umfrage des Bundesverbandes gaben 40 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, gemeinsam mit dem Partner oder Kindern gestiftet zu haben. Bei rund 80 Prozent arbeiten Familie und/oder Freunde in Stiftungsgremien mit. Ein weiteres erfreuliches Ergebnis der Studie: Etwa 70 Prozent der Stiftenden planen, das Stiftungsvermögen in Zukunft aus eigenen Mitteln noch zu erhöhen. Und, wie eine ergänzende Untersuchung ergab: Eine Mehrheit der Bevölkerung ist Stiftungen gegenüber positiv eingestellt!

## Deutscher Stiftungstag 2021 als rein digitaler Kongress

Der Deutsche Stiftungstag findet wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr erstmals als rein digitaler Kongress statt. Vom 7. bis 11. Juni laden mehr als 80 Veranstaltungen zur virtuellen Teilnahme ein. Im Mittelpunkt sollen Diskussionen darüber stehen, wie Stiftungen am besten durch die aktuelle Krise kommen und welche Chancen sich unter Umständen auch daraus ergeben. Der praktische Erfahrungsaustausch soll, wenn auch nicht im persönlichen Kontakt, so doch in virtuellen Gesprächsrunden ermöglicht werden. Hochkarätige Referenten werden auch in diesem Jahr wieder erwartet. Weitere Informationen finden Interessenten unter [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org).

## Spendenbereitschaft in Deutschland ungebrochen

Trotz der Coronakrise verzeichnet die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für die ersten drei Quartale 2020 rund 3,3 Milliarden Euro an privaten Spenden. Dies ist die höchste Summe seit 2005, dem Jahr, in dem die GfK diese Erhebung erstmals durchführte. Erleichterung herrscht deshalb auch bei vielen Stiftungen, zu deren Einnahmequellen Spenden gehören. Laut einer Umfrage haben sich bei 60 Prozent der Stiftungen die Zuwendungen von März bis Oktober 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht verändert. 10 Prozent der befragten Stiftungen meldeten sogar einen Anstieg. 27 Prozent mussten allerdings Einbußen verzeichnen.



Foto: iStockphoto/ThitareeSarmkasat

**RHEINGAUER** *Stiftung*  
VOLKSBAK  
BÜRGERSTIFTUNG FÜR DEN RHEINGAU

Was einer alleine  
nicht schafft,  
das schaffen viele

Nach diesem Grundsatz handelt die Rheingauer Volksbank Stiftung.  
Deren Ziel ist es, Projekte zu unterstützen, die der Gemeinschaft dienen und die Region nachhaltig fördern.  
Jeder kann die Rheingauer Volksbank Stiftung und damit die Region unterstützen – Unterstützen auch Sie!

[www.rheingauer-volksbank.de](http://www.rheingauer-volksbank.de)

# Sozialer Impact für Ihr Unternehmen mit der Wiesbaden Stiftung

Die Wiesbaden Stiftung versteht sich als Partner von Unternehmen, die sich in ihrem unmittelbaren Umfeld für soziale Zwecke einsetzen möchten. Ob Umweltschutz, Kinder & Jugendliche, Stadtbild & Kultur oder Engagementförderung und vieles mehr: Wir binden Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter ein.

Die Wiesbaden Stiftung wurde 2003 durch den Zusammenschluss vieler Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen gegründet. Wir sind unabhängig und von einer großen Anzahl an Stiftern getragen. Unsere Projekte führen wir in hoher Qualität und mit großer Konstanz durch.

Das Bürgerkolleg, mit dem wir Weiterbildung für Vereine anbieten, und den Leonardo Schul-Award sogar schon seit 10 bzw. 15 Jahren.

WIESBADEN  
STIFTUNG

Sie möchten sich beteiligen?  
Kommen Sie gerne auf uns zu.

Telefon 06 11/34 14 86 20  
E-Mail [info@die-wiesbaden-stiftung.de](mailto:info@die-wiesbaden-stiftung.de)  
[www.die-wiesbaden-stiftung.de](http://www.die-wiesbaden-stiftung.de)



Freude spenden und selbst dabei Freude haben: Firmen entsenden ihre Mitarbeiter in unsere Projektteams. Auch mit kleinem zeitlichen Aufwand entsteht eine hohe Identifikation mit dem Projekt, wie hier mit unserem Umwelt-Fotowettbewerb für Jugendliche.



Unser Projekt Leseritter dient der Leseförderung von Grundschulern, die von professionellen Schauspielern zu kleinen Vorlesern ausgebildet werden.



Integration ist auch in Wiesbaden ein großes Thema: Wir halten Projekte für alle Zielgruppen bereit und begegnen ihnen auf Augenhöhe.

## Mein Drache beschützt uns vor allem Bösen.

Lucie, 3 Jahre



MEHR  
RAUM  
FÜR  
KINDER  
MIT WENIG  
ZEIT



Für schwerstkranke Kinder wie Lucie ist Geborgenheit besonders wichtig. Schenken Sie ihr und ihrer Familie einen Ort, an dem sie sich sicher fühlen können. Mit Ihrer Spende für unseren neuen Anbau. [www.baerenherz.de](http://www.baerenherz.de)

Unser Spendenkonto: IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00, Stichwort: wir wachsen



**Bärenherz**  
Stiftung  
für schwerstkranke Kinder



# JoHo Stiftung

St. Josefs-Hospital Wiesbaden

einfach  
gut  
sein

www.joho-stiftung.de

ST. JOSEFS-HOSPITAL WIESBADEN  
STIFTUNG



## Wer wir sind und woran wir arbeiten

1856 entsandte die **Ordensgründerin Katharina Kasper** auf Bitten zahlreicher Bürger\*innen Schwestern zur Pflege kranker und bedürftiger Menschen nach Wiesbaden und zwar unabhängig von deren seelischer oder körperlicher Verfassung, von Geschlecht und Alter, Weltanschauung, Religion oder Herkunft. Aus diesen Anfängen entstand das St. Josefs-Hospital Wiesbaden, dessen Träger die St. Josefs-Hospital Wiesbaden Stiftung ist. Mit unseren medizinischen, sozialen und gesellschaftlichen Projekten folgen wir dem Vermächtnis von Katharina Kasper und setzen ihr Engagement in zeitgemäßer Form fort.

Wir stellen hier drei aktuelle Stiftungsprojekte vor:

## Babytse Wiesbaden: Für einen guten Start ins Leben

Es gibt Familien und Mütter, die nach der Geburt ihres Kindes an ihre Grenzen geraten. Zudem gibt es nach einer Geburt viel Bürokratie, die zu erledigen ist. Das sorgt für Stress. Wir wollen verhindern, dass daraus Krisen entstehen, die dem Baby den Start ins Leben erschweren. Zusätzlich zur geburtshilflichen Versorgung können sich Eltern daher direkt in unserer Geburtsklinik mit allen Fragen und Anliegen rund um das Neugeborene an unsere Babylotsinnen wenden.



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

## Stiftungs- und Spendenmanagement

**Dr. Bernhard Einig, Stiftungsmanager**

Tel.: 0611/177-4813 • Mail: beinig@joho-stiftung.de

**Julia Richter, Spendenmanagement**

Tel.: 0611/177-1123 • Mail: jrichter@joho.de

Beethovenstraße 20 • 65189 Wiesbaden

Mail: info@joho-stiftung.de • [www.joho-stiftung.de](http://www.joho-stiftung.de)

Online-  
Spenden  
möglich!

## Post-COVID-19-Sprechstunde: Zurück ins Leben

Unser spezielles Nachsorgeangebot für Coronapatient\*innen, die unter Spätfolgen einer COVID-19 Erkrankung leiden. Die COVID-19 Erkrankung kann zu einer Reihe von Spätfolgen an verschiedenen Organsystemen führen. Auch nach einem milden Verlauf kann es zu einer verzögerten Erholung mit verschiedensten Symptomen kommen. Wir bieten eine Post-COVID-Sprechstunde an und greifen dabei auf das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum unserer Fachabteilungen zurück.



## Palliativversorgung: Lebensqualität und menschliche Nähe

Unsere Palliativmedizin betreut schwerkranke Menschen am Ende ihrer Lebenszeit mit einem umfassenden medizinisch-pflegerischen Angebot. Zugleich unterstützen und entlasten wir pflegende Angehörige und tragen somit zu einer angemessenen Begleitung sowohl zuhause als auch im stationären Kontext bei. Dieser hochrelevante Bereich wird in den kommenden Jahren deutlich ausgebaut. Mit einer einmaligen oder auch dauerhaften Spende können Sie dieses Vorhaben wirksam und nachhaltig unterstützen.



## STIFTUNGS- UND SPENDENKONTO

IBAN: DE83 5105 0015 0555 5507 55

BIC: NASSDE55XXX

# ZEIT IST HIRN. Jede Minute zählt. Jeder Beitrag wirkt.

## Schlaganfallinitiative Wiesbaden/Rheingau-Taunus

Die Zahlen sind erschreckend, die Folgen für die Betroffenen und Angehörigen weitreichend: Der Schlaganfall ist in Deutschland die dritthäufigste Todesursache und sogar Ursache Nummer 1 für eine bleibende Behinderung im Erwachsenenalter. Etwa ein Drittel der Betroffenen behält gesundheitliche Einschränkungen zurück. Dabei nimmt die Zahl der Schlaganfälle bei jüngeren Menschen stark zu.

Rund 270.000 Mal pro Jahr lautet in Deutschland die Diagnose „Schlaganfall“. Hinter jeder verbirgt sich ein individuelles Schicksal. Für Menschen, die von einem Tag auf den anderen Tag aus völliger Gesundheit heraus fremde Hilfe benötigen, weil sie nicht mehr sprechen oder gehen können, ist die Verarbeitung dieser Umstellung eine große Herausforderung.

### Information, Prävention und regionale Vernetzung

Seit 20 Jahren setzt sich die Schlaganfallinitiative Wiesbaden/Rheingau-Taunus e.V. erfolgreich dafür ein, Schlaganfälle zu verhindern und die Versorgung von Betroffenen in der Region weiter zu verbessern.



Die aktuelle mobile Info-Kampagne der Schlaganfallinitiative unter dem Motto „Zeit ist Hirn. Jede Minute zählt.“ wurde kürzlich als beste Verkehrsmittelwerbung ausgezeichnet.

Das gelingt insbesondere über eine wirkungsvolle Informations- und Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung, um Symptome eines Schlaganfalls rechtzeitig zu erkennen und im Notfall keine wertvolle Zeit zu verlieren. Darüber hinaus fördert der gemeinnützige Verein die Zusammenarbeit von Einrichtungen und die Vernetzung von relevanten Akteuren in der Region. Wir setzen uns für Schlaganfallbetroffene und deren Angehörige ein und

bieten eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen über das Krankheitsbild Schlaganfall.

### Was können Unternehmen tun?

Die gesellschaftlich wertvolle und nachhaltige Arbeit der Schlaganfallinitiative Wiesbaden/Rheingau-Taunus kann auf vielfältige Weise unterstützt werden. Eine Unternehmenskooperation mit der Schlaganfallinitiative ist immer individuell und flexibel auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten. Dies umfasst die Förderung einzelner Projekte, Sponsoring von Gesundheitskampagnen und Veranstaltungen, Spenden (beispielsweise „Spenden statt Schenken“) oder auch strategische Partnerschaften. Gerne entwickeln wir auch gemeinsam mit Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die zur Strategie und zum Geschäftsmodell des Unternehmens passen.

„Zentrales Ziel der Schlaganfallinitiative ist es, einen relevanten gesellschaftlichen und medizinischen Beitrag für die Menschen in unserer Region zu leisten. Aktuell laufen beispielsweise mobile Informations- und Präventionskampagnen. Darüber hinaus arbeiten wir daran, Schlaganfall-Begleiter auszubilden, die Betroffene ganzheitlich unterstützen. Und mit digitalen Angeboten stärken wir zusätzlich unsere Informations- und Präventionsarbeit rund um das Thema Schlaganfall.“

Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt, Vorsitzende der Schlaganfallinitiative Wiesbaden/Rheingau-Taunus e.V.



### Engagement, das zählt

Die Schlaganfallinitiative ist als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden engagierter und verantwortungsvoller Unternehmen und Privatpersonen. Ohne deren Unterstützung wäre die Arbeit der Initiative nicht möglich.

### Kontakt: Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt, Vorsitzende

Schlaganfallinitiative Wiesbaden/Rheingau-Taunus e. V.  
Ludwig-Erhard-Straße 100, 65199 Wiesbaden  
Telefon 06 11 / 43 36 84  
E-Mail [info@schlaganfallinitiative.de](mailto:info@schlaganfallinitiative.de)  
[www.schlaganfallinitiative.de](http://www.schlaganfallinitiative.de)  
Spendenkonto: IBAN: DE57 5105 0015 0111 1644 44

Das passende Projekt unterstreicht die Unternehmensstrategie

## Der Mensch im Mittelpunkt

**Der Arbeiter-Samariter-Bund als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband orientiert sich seit seinen Anfängen in der Arbeiterbewegung 1888 an den Bedürfnissen der Menschen. Er hilft hier und jetzt – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit, schnell und ohne Umwege allen, die Unterstützung benötigen.**

Unternehmen können durch ein Engagement beim ASB Hessen ihr gesellschaftliches und soziales Engagement zum Ausdruck bringen. Dabei stärken sie mit einer strategischen Partnerschaft, einer Dauerspende oder einer jährlichen Spendenaktion ihre Unternehmensstrategie.

Landesgeschäftsführer Matz Mattern: „Beim ASB Hessen bin ich goldrichtig und habe meinen Platz im Non-Profit-Bereich mit vielen sinnvollen Aufgaben und Projekten gefunden. Aus meiner Zeit in Managementpositionen anderer Unternehmen weiß ich, dass es gut möglich ist, wirtschaftlich erfolgreiches Handeln und soziale Unternehmensverantwortung miteinander zu verbinden. Ich glaube sogar, dass dies heute mehr denn je notwendig ist. Gerade wenn es für alle schwer wird, dann müssen wir zusammenrücken und zusammenstehen.“

**Bei allen unseren Projekten steht der Mensch im Mittelpunkt!** Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Unternehmen den Bereich für dessen Engagement zu finden, der zur Unternehmensstrategie passt und für das Unternehmen und die Gesellschaft einen Mehrwert schafft.

Dabei können Unternehmen Menschen zu einer besseren Zukunft verhelfen, Chancen und Perspektiven ermöglichen oder ehrenamtliche Helfer unterstützen, die im Einsatz für die Gesellschaft sind.

### Einige unserer Projekte:

**Baby-Notarztwagen:** Der ASB-Baby-Notarztwagen kommt zum Beispiel bei akuten Überführungsfahrten von der Geburtsklinik in eine Spezialklinik zum Einsatz. Die gesamte Ausstattung ist winzig klein, so wie die Patienten auch. Durch diesen Einsatz und besonders qualifiziertes Personal wird die optimale Versorgung der Neugeborenen erreicht.

**Leben im Alter:** Projekte wie Quartiersarbeit und gemeinsame Aktivitäten helfen Senioren aus der Einsamkeit zurück in die Gesellschaft und fördern mit unterschiedlichen Unterstützungsangeboten ein selbstbestimmtes Leben im Alter.



„Der Wünschewagen – letzte Wünsche wagen“: Unter diesem Motto sind in Hessen zwei Wünschewagen unterwegs, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Herzenswunsch erfüllen. Die Wunschfahrten helfen unter anderem Schwerstkranken und ihren Angehörigen beim Abschiednehmen.

**Integrationsarbeit:** Unsere Vision ist eine Welt ohne Diskriminierung. Dies können wir gemeinsam erreichen, indem wir Vielfalt begrüßen und uns gegenseitig respektieren, geflüchtete Menschen begleiten, gute Rahmenbedingungen schaffen und dadurch Integration fördern.

Die Möglichkeiten für soziales Engagement für Unternehmen beim ASB Hessen sind vielfältig. Verdeutlichen Sie Ihrem Team und potenziellen Bewerbern durch soziales Engagement, dass Sie als Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und für Werte stehen, mit denen sie sich identifizieren können.



**Arbeiter-Samariter-Bund  
Landesverband Hessen e.V.**

### Kontakt: Spenden- und Engagementberatung

Manuel Wluka  
Telefon 0 69 / 5 48 40 44-33  
E-Mail [manuel.wluka@asb-hessen.de](mailto:manuel.wluka@asb-hessen.de)  
Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V.  
Feuerwehrstr. 5, 60435 Frankfurt  
[www.asb-hessen.de/spenden-helfen](http://www.asb-hessen.de/spenden-helfen)



# Mit Präqualifizierung leichter zum öffentlichen Auftrag

Durch das neue Vergabe- und Tarifgesetz könnten ab August vermehrt öffentliche Aufträge vergeben werden, ohne dass diese zuvor veröffentlicht wurden. Hier hilft eine Präqualifizierung. Die Auftragsberatungsstelle Hessen erklärt wie das funktioniert.

Mit dem neuen Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz treten spätestens ab August neue Freigrenzen für Dienst-, Liefer- und Bauleistungen in Kraft. „Eine Vielzahl von Aufträgen muss in Zukunft nicht mehr veröffentlicht werden, sondern wird unter dem Radar vergeben“, warnt Brigitta Trutzel, Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle Hessen. Um an Aufträge aus diesem versteckten Markt zu kommen, sollten Bieter eine Präqualifizierung in Betracht ziehen, rät sie. Denn für Aufträge unterhalb der Schwellenwerte suchen Auftraggeber gern in den Präqualifizierungsdatenbanken wie dem Hessischen Präqualifikationsregister (HPQR) nach passenden Unternehmen, die ihre Eignung bereits nachgewiesen haben.

Wie läuft die Eintragung in das Register ab? Das Unternehmen legt seine Eignungsnachweise auftragsunabhängig einer Präqualifizierungsstelle vor. Nach erfolgreicher Prüfung erhält es eine für ein Jahr gültige PQ-Urkunde und wird in der Präqualifizierungsdatenbank gelistet. Seine allgemeinen Kontaktdaten sind dann auch für private Auftraggeber sichtbar. Öffentliche Auftraggeber können darüber hinaus mit der Nummer der Urkunde alle Nachweise der gelisteten Unternehmen einsehen.

Das Hessische Präqualifikationsregister (HPQR) ist bundesweit das erste und einzige amtliche Verzeichnis, in das sich alle Unterneh-

men unabhängig von ihrem Leistungsbereich eintragen lassen können: Liefer-, Dienst- und Bauleistungen. „Besonders profitieren davon die vielen Unternehmen, deren Tätigkeiten sich nicht so eindeutig entweder dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe oder den Liefer- und Dienstleistungen zuordnen lassen“, erläutert Trutzel. Ob eine Leistung als Bauleistung nach VOB oder aber als Liefer-/Dienstleistung nach VgV/UVgO/VOL ausgeschrieben wird, entscheidet nämlich die Vergabestelle.

„Die Unternehmen tappen schnell in die Falle, wenn sie die 'falsche' PQ-Urkunde vorlegen, denn sie werden dann aus rein formalen Gründen vom Verfahren ausgeschlossen“, so Trutzel. So etwa, wenn die Vergabestelle die Installation von Einbauküchen oder den Baumschnitt an einer Autobahn als Bauleistung ausschreibt und das Unternehmen eine Eintragung ins amtliche Verzeichnis für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ-Urkunde) vorlegt. Ebenso führt die Vorlage einer Eintragung in die Präqualifikationsdatenbank VOB bei einer Ausschreibung nach VgV/UVgO/VOL zum Ausschluss des Bieters.

Um dies zu vermeiden, hat man in Hessen mit dem HPQR eine einheitliche Präqualifizierung über sämtliche Leistungen eines Unternehmens eingerichtet. Eine HPQR-Urkunde kann sowohl bei Ausschreibungen nach VOB als auch nach VgV/UVgO/VOL als Nachweis der Eignung eingereicht werden und ist als gleichwertiger Nachweis sogar EU-weit anzuerkennen. ■



**WEMO TEC**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN

## Arbeitsbühne, Stapler, Kran

Beratung, Service, Schulung, Vermietung

T 0800 / 5118110 E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)



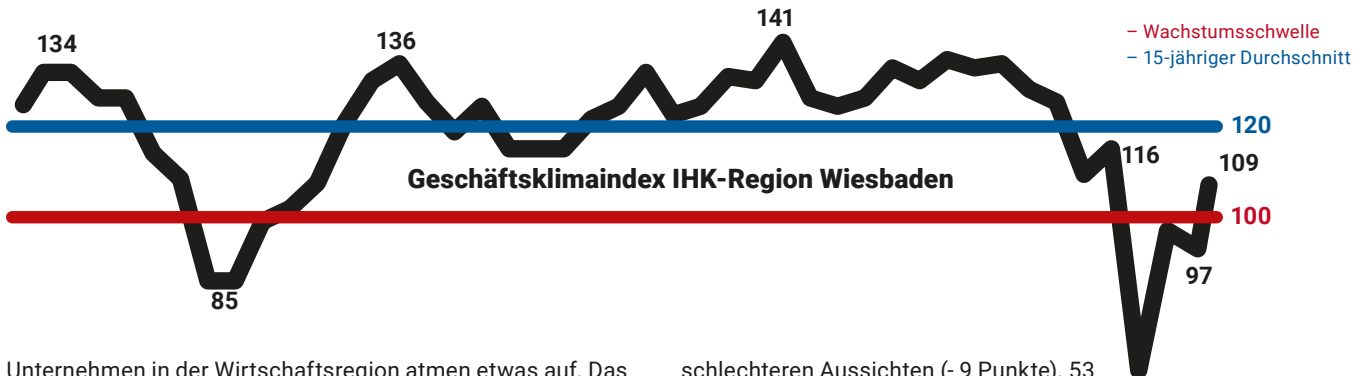
## AUFTRAGSBERATUNGS- STELLE HESSEN

Die Auftragsberatungsstelle Hessen mit Sitz in Wiesbaden ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern, der Ingenieurkammer, der Architekten- und Stadtplanerkammer in Hessen und des Landes Hessen.

**Kontakt:** Auftragsberatungsstelle Hessen e. V.  
Telefon: 0611 974588-0  
E-Mail: [hpqr@absthessen.de](mailto:hpqr@absthessen.de)  
→ [www.absthessen.de](http://www.absthessen.de)  
→ [www.hpqr.de](http://www.hpqr.de)

# Lichtblick im Mai

Die regionale Wirtschaft schaut vorsichtig optimistisch in die Zukunft.  
Die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage Frühsommer belegen das.



Die Unternehmen in der Wirtschaftsregion atmen etwas auf. Das geht aus der repräsentativen Unternehmensbefragung der IHK Wiesbaden zur wirtschaftlichen Lage in der Landeshauptstadt, dem Rheingau-Taunus-Kreis und Hochheim hervor. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen haben sich leicht verbessert. Zudem ziehen die Investitionen etwas an, wenn auch auf niedrigem Niveau. Was weiter Mut macht: die Unternehmen in der Region wollen ganz überwiegend kein Personal abbauen, jedes fünfte sogar neue Stellen schaffen. „Unsere Unternehmen kämpfen sich aus der Corona-Krise“, sagt Dr. Friedemann Götting, stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Wiesbaden.

Dies untermauert der IHK-Geschäftsklimaindex, der Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Er steigt gegenüber der Umfrage zum Jahresbeginn um 12 auf 109 Zähler. Damit liegt der Index erstmals seit dem Einbruch im Frühjahr 2020 wieder über der Wachstumsschwelle von 100 Punkten. Der Durchschnitt in Hessen erhöhte sich um 10 auf 104 Punkte.

Sorgen bereitet aber nach wie vor der Einzelhandel. „Hier hat sich die Geschäftslage nur dort verbessert, wo eine Öffnung überhaupt möglich ist“, kommentiert Dr. Friedemann Götting. „Notwendig sind jetzt intelligente Öffnungsschritte, damit dem Handel wieder eine Perspektive gegeben wird. Dies gilt genauso für die Gastronomie und die Veranstaltungsbranche.“

## Die wichtigsten Fakten zur wirtschaftlichen Lage im Bezirk der IHK Wiesbaden

Insgesamt hat sich die Geschäftslage der Unternehmen im Bezirk der IHK Wiesbaden seit der letzten Umfrage zum Jahresbeginn verbessert. 36 Prozent der Unternehmer beschreiben ihre Lage als gut (+ 4 Prozentpunkte), 24 Prozent als schlecht (-5 Punkte). 40 Prozent verweisen auf eine befriedigende Geschäftslage (+ 1 Punkt). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Geschäftserwartungen: 27 Prozent der Unternehmen sehen die kommenden zwölf Monate positiv (+ 7 Prozentpunkte), 20 Prozent rechnen mit

schlechteren Aussichten (- 9 Punkte). 53 Prozent der Betriebe gehen von gleichbleibenden Erwartungen aus (+ 2 Punkte).

In den kommenden zwölf Monaten wollen Unternehmen ganz überwiegend kein Personal abbauen. 20 Prozent wollen sogar neue Stellen schaffen (+ 7 Prozentpunkte), 14 Prozent ihre Belegschaft verkleinern (- 8 Punkte) und 66 Prozent (+ 1 Punkt) wollen ihre Mitarbeiter halten.

Die Investitionsbereitschaft zieht wieder an: 21 Prozent wollen ihre Investitionsausgaben in den kommenden zwölf Monaten steigern (+ 3 Prozentpunkte). 29 Prozent planen eine Kürzung (- 8 Punkte). 50 Prozent wollen ihre Investitionen konstant halten (+ 5 Punkte).

Auch die Exporterwartungen der exportierenden Unternehmen sind leicht gestiegen: 29 Prozent rechnen für die kommenden zwölf Monate mit einem wachsenden Exportvolumen (+ 3 Prozentpunkte), 23 Prozent gehen von einem Rückgang aus (- 3 Punkte), während unverändert 48 Prozent keine Veränderung sehen.

## Risiken für die Geschäftsentwicklung

Die beiden größten Risiken für die eigenen Geschäftsentwicklung bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (56 Prozent) sowie die Inlandsnachfrage (53 Prozent). Beide sind gegenüber dem Vorjahr aber rückläufig (- 9 bzw. -18 Prozentpunkte). Dagegen nehmen die Energie- und Rohstoffpreise als Risiko deutlich zu. Sie sind um 19 Prozentpunkte auf 27 Prozent gestiegen. Auch der Fachkräftemangel wird mit 37 Prozent wieder verstärkt als Risiko angesehen (+ 14 Prozentpunkte). ■

Den kompletten IHK-Konjunkturbericht, inklusive Grafik zum Geschäftsklima, gibt es kostenfrei unter

→ [ihk-wiesbaden.de/konjunkturbericht](http://ihk-wiesbaden.de/konjunkturbericht)

## RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

### Nachweis für Corona-Genesene

Ende Mai hat das Gesundheitsamt des Rheingau-Taunus-Kreises damit begonnen Bescheinigungen für eine überstandene Corona-Infektion an Genesene zu verschicken. „Das Versenden aller Nachweise wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Deshalb bitten wir von Nachfragen in den nächsten Tagen abzusehen und bedanken uns im Voraus für das Verständnis“, sagt die Leitung. Die Bescheinigung dient als Nachweis einer überstandenen Infektion. Dem Schreiben liegt ein Informationsblatt mit Antworten auf häufig gestellte Fragen bei. Eine mehrsprachige Vorlage hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration für den Nachweis über die Genesung zur Verfügung gestellt, die auch vom Gesundheitsamt der Kreisverwaltung des Rheingau-Taunus-Kreises verwendet wird. Das relevante Datum für den Beginn der Zählung der sechs Monate ist der Zeitpunkt des ersten positiven PCR-Tests. Gültig ist diese Bescheinigung ab Tag 28 bis Tag 180 nach der Infektion – so lange gilt der Status „Genesener“. Jemand, der mittlerweile zwei Impfungen erhalten hat, erhält 14 Tage nach der zweiten Impfung den Status „Geimpfte Person“. Auch wenn nach dem Tag 180 nach einer nachgewiesenen Infektion mit dem Corona-Virus eine einmalige Impfung erfolgt ist, erhält man den Status „Geimpfte Person“.

AdobeStock-peshkov

## WIESBADEN

### „Gemeinsam digital durchstarten“

Mit einer großen Digitalisierungskampagne unterstützt die Landeshauptstadt Wiesbaden ihre Einzelhändler in der Innenstadt. In Zusammenarbeit mit dem Portal „heimatschatz Wiesbaden“ des Medien- und Serviceunternehmens VRM sorgt das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung im Dezernat des Bürgermeisters dafür, dass die Einzelhändler in der Wiesbadener City künftig auf „wiesbaden.heimatschatz.de“ mit einem eigenen Online-Shop vertreten sein können. Die Stadt ermöglicht mit der Aktion „Gemeinsam digital durchstarten“ so über 70 ansässigen Einzelhändlern, Gastronomen und Dienstleistern ihre Produkte und Dienstleistungen auf dem lokalen Online-Marktplatz anzubieten. Das Angebot ist für 18 Monate kostenfrei und wird von der Stadt Wiesbaden und der VRM finanziell unterstützt.

→ [vrm.de/neuigkeiten](http://vrm.de/neuigkeiten)



## HESSEN

### 6. Kreativwirtschaftsbericht



AdobeStock-denismagilov

Auf knapp 150 Seiten stellt das Land Hessen mit dem 6. Hessischen Kreativwirtschaftsbericht das Thema „Kreativität und Verantwortung“ in den Vordergrund. Hessens Kreative zeigen in Gastbeiträgen, Interviews und Best-Practice-Beispielen Perspektiven für die Zukunft auf. Mit aktuellen wirtschaftlichen Daten und Fakten macht der Bericht einmal mehr deutlich, wie wichtig diese Branche für unseren Standort ist. Hessens Kultur- und Kreativbranche ist bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie stabil gewachsen: Die Zahl der Beschäftigten legte von 2015 bis 2019 deutlich um 7 Prozent auf 127.000 zu, der Umsatz kletterte um 22 Prozent auf 14,8 Mrd. Euro. Dies geht aus dem aktuellen Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht hervor, den Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir in Frankfurt vorstellte. Ein weiteres Merkmal der hessischen Kreativbranche ist ihre Sensibilität für Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung. Im Bericht äußern sich Persönlichkeiten aus Agenturen, Medien, Verlagen und Kultureinrichtungen zu kontroversen Fragen ihrer Profession. „Der 6. Kreativwirtschaftsbericht lässt die Branche zu Wort kommen und ist als Magazin zum Thema Kreativität und Verantwortung konzipiert“, sagte der Minister.

## PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG

Vom Statistischen Bundesamt errechneter Preisindex für April 2021 (Indexstand 2015 = 100)

Verbraucherpreisindex für Deutschland	108,2
Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum	2,0
gegenüber Vormonat	0,7

Ausführliche Informationen im Internet unter: → [destatis.de](http://destatis.de)



## WIESBADEN

**Online-Naturschutzmesse 2.0**

Die digitale Naturschutzmesse 2.0 zeigt auf, welche Möglichkeiten es für Wiesbaden und über die Stadtgrenze hinaus gibt, um sich im Naturschutz zu engagieren. Das Motto der digitalen Messe lautet: „Natur gestalten – Natur erhalten“ und findet vom 31. Mai bis zum 13. Juni 2021 unter [naturschutzmesse-wiesbaden.de](https://naturschutzmesse-wiesbaden.de) statt. Anlass für die Messe ist der 35. Deutsche Naturschutztag (DNT), der in diesem Jahr in der Landeshauptstadt Wiesbaden stattfindet. Auf der Messe präsentieren Vereine, Verbände, Organisationen und Initiativen in Wiesbaden und der Region ihren Beitrag zum Thema Naturschutz. Außerdem erhält man einen Überblick zu den Handlungsfeldern und Perspektiven unterschiedlicher regionaler Behörden, Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen im Naturschutz. Die digitale Plattform ermöglicht auch den direkten Austausch mit den teilnehmenden Organisationen. Die Messe wird vom städtischen Umweltamt veranstaltet und stellt auch eigene Aktivitäten im Naturschutz und der Landschaftspflege vor. „In Wiesbadens Kulturlandschaft sind kostbare Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstanden, die es zu sichern und zu verbessern gilt“, erklärt Umweltamtsleiter Dr. Klaus Friedrich. Er lädt Interessierte dazu ein, sich an den digitalen Messeständen zu informieren. Der Besuch der Naturschutzmesse ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

→ [wiesbaden.de/naturschutzmesse](https://wiesbaden.de/naturschutzmesse)



AdobeStock-Illustrationen

## LAST CALL

**Hessischer Gründerpreis**

Bis zum 14. Juni haben junge Unternehmen die Möglichkeit sich für den Hessischen Gründerpreis anzumelden. Unternehmen, die ihren Hauptsitz in Hessen haben, nicht länger als fünf Jahre am Markt sind und deren Gründer:innen zur Finanzierung ihres Lebensunterhaltes nicht mehr auf staatliche Mittel angewiesen sind, können sich einschreiben. Der Preis würdigt erfolgreiche Gründung und Nachfolge und bindet die Halbfinalist:innen und Finalist:innen in die immer stärker werdende Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Gründerpreises mit ein. Der Preis wird in den Kategorien Innovative Geschäftsidee, Zukunftsfähige Nachfolge, Gesellschaftliche Wirkung und Gründung aus der Hochschule verliehen. Der regionale Partner für dieses Jahr ist die Stadt Kassel. Weitere Informationen rund um den Hessischen Gründerpreis und zur Anmeldung gibt es auf der Homepage.

→ [hessischer-gruenderpreis.de](https://hessischer-gruenderpreis.de)



## IHK-AKTION

**„Heimat shoppen“**

Seit einigen Jahren läuft die bundesweite IHK-Aktion „Heimat shoppen“, eine Imagekampagne für den stationären Einzelhandel. Mit mehr als 400 Initiativen deutschlandweit hat sich die Aktion bereits zu einer festen Größe entwickelt. In diesem Jahr wird erstmalig auch die IHK Wiesbaden daran teilnehmen. Am Wochenende des 10. und 11. September findet die IHK-Aktion gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen und Gewerbevereinen statt, um den stationären Handel zu unterstützen und die Bevölkerung auf die regionalen Angebote aufmerksam zu machen. Gesucht sind Sponsoren, die diese Aktion unterstützen, um die sogenannten „Heimat-shoppen-Tüten“ und weitere Werbematerialien, wie z.B. Flyer und Postkarten, zu finanzieren. Weitere Informationen zum Sponsoring-Paket und zur Aktion gibt es im Internet.

→ [heimat-shoppen.de](https://heimat-shoppen.de)





[ MEHR RAUM FÜR GESUNDHEIT ]

[www.friedrich-hallenbau.de](https://www.friedrich-hallenbau.de)





AdobeStock – Mathias Weil

# WI-ederbelebung

Wie sieht die Innenstadt der Zukunft aus? – darum geht es in dieser Serie.  
Zweiter Teil: Wie ist die Innenstadt der Zukunft gestaltet?



Leerstehende Geschäftsräume, kaum Grünflächen, begrenzte Parkmöglichkeiten – die Wiesbadener Innenstadt lädt nicht gerade zum Verweilen ein. Bestes Beispiel dafür ist die City Passage die seit vielen Jahren leer steht und zu einer regelrechten Hängepartie geworden ist. Nach den erfolglosen Verhandlungen mit einem Projektentwickler hat die Stadt Wiesbaden nun ein neues europaweites Vergabeverfahren gestartet. Das hier zeitnah ein Nachfolgeprojekt an den Start gehen kann, sei ein zentrales Kernelement zur Erhöhung der Attraktivität und Belebung der Wiesbadener Fußgängerzone, hieß es zuletzt von Seiten des Oberbürgermeisters. Mit dem Sommermarkt steht eine weitere Möglichkeit zur Revitalisierung der Innenstadt in den Startlöchern. Auf dem Mauritiusplatz soll ab dem kommenden Jahr von Anfang Juni bis Ende August buntes Treiben herrschen – analog zu der seit einigen Jahren existierenden Winterstubb. Mit einem „abwechslungsreichen

Programm rund um Kultur, Unterhaltung und Gastronomie“, erhofft sich die Stadt weitere Akzente zu setzen und neue Zielgruppen anzusprechen.

## Innenstadt der Zukunft aus Sicht der Gewerbetreibenden

„Farben bringen Leichtigkeit in den grauen Alltag. Umgesetzt werden könnte dies wie auf der Insel La Palma. Dort findet man viele Häuser nebeneinander in unterschiedlichen Farben“, schlägt Sabine Schaefer vor. Die farbigen Hauswände könnten dann passend zur jeweiligen Branche gestaltet werden – zum Beispiel Gastronomie in Gelb und Einzelhandel in Rot. „Dies gäbe den Passanten zudem noch eine einfachere Orientierung“, sagt die Inhaberin des Traditionsgeschäfts Schuh-Schaefer. Außerdem seien kostengünstige Parkmöglichkeiten eine weitere Möglichkeit, die den Aufenthalt und das Einkaufserlebnis attraktiver gestalten könnten.

### INNENSTADT-GIPFEL

### #REVIVALCITY WIESBADEN

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Wiesbaden lädt zum Innenstadt-Gipfeltreffen ein. Am 1. und 2. Juli wird im RheinMain CongressCenter (RMCC) eine zweitägige Konferenz stattfinden. Alle Informationen zur Konferenz und zur Beteiligungsmöglichkeit gibt es unter:

→ [wiesbaden.de/innenstadtgipfel](https://wiesbaden.de/innenstadtgipfel)





Ebenso würde sich die Einzelhändlerin über ein Gemeinschaftsprojekt von Bürgern, Anwohnern und Gewerbetreibenden freuen, das sich mit der Begrünung der Innenstadt befasst. „Dieses oder andere Projekte könnten das Resultat einer Abstimmung über ein Internetportal sein, in dem jeder Bürger Ideen für die Steigerung der Attraktivität der Innenstadt nennen kann“, schlägt Schaefer vor. Welche Vorschläge die größte Zustimmung finden, könnte über ein Ranking-System dargestellt werden. Ein Gremium aus Politikern, Anwohnern, Immobilienbesitzern und Gewerbetreibenden könne dann entscheiden, welche Projekte umgesetzt werden sollen.

Ganz ähnlich sieht es Jens Kaufmann, Inhaber von KAUFMANN'S Kaffeerösterei: „Die Innenstadt sollte meines Erachtens so gestaltet sein, dass sie zum Verweilen einlädt. Ich denke da zum Beispiel an mehr Grünflächen und Bäume für ein besseres Mikroklima, Sitzmöglichkeiten und neben frequentierten Treffpunkten auch an kleine Ruheoasen.“ Durch die Integration von Gastronomie und Einzelhandel entstehe so ein Mehrwert im Vergleich zum Einkauf im Internet, so Kaufmann.

### Innenstadt-Gipfel als Impulsgeber

Sabine Elberfeld vom Stadtplanungsamt Wiesbaden stellt die Funktion der Innenstadt als geschäftliche und gesellschaftliche Mitte in den Vordergrund. Dazu brauche es eine klimagerechte Gestaltung, attraktive öffentliche Räume und eine gute Erreichbarkeit zu

Fuß, auf dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. „Die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, ein interessantes Angebot an kulturellen Veranstaltungen, gesellschaftspolitischem Austausch, Konsumgütern und Gastronomie, aber auch ein sensibler Umgang bei der ‚Privatisierung‘ von öffentlichen Freiflächen“ seien ebenfalls wichtige Aspekte, die zu einer höheren Aufenthaltsqualität und zu einem belebteren sowie beliebteren Zentrum der Stadt führten.

Dies ist auch das Ziel der Taskforce Innenstadt der IHK Wiesbaden. In diesem Netzwerk tauschen sich alle Akteure der Wiesbadener Innenstadt aus – vom Einzelhändler über Filialisten bis zu Café-Betreibern und Galeristen. Zuletzt diskutierte die IHK-Taskforce, wie man mehr Passanten in die Innenstadt locken könnte, zum Beispiel durch mehr Grün, weniger Müll und mehr Beleuchtung. Mit am Tisch sitzen auch immer Vertreter der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Diese hat Sabine Schaefer's Idee einer digitalen Beteiligungsplattform bereits aufgegriffen: Im Vorfeld des Innenstadt-Gipfels „#RevivalCity Wiesbaden“ am 1. und 2. Juli ruft die Landeshauptstadt dazu auf, Best-Practice-Beispiele über ein Online-Formular einzureichen. Die Vorschläge fließen dann in die Programmgestaltung der Konferenz ein. Das Konzept sieht eine globale Sicht auf das Thema „Lebenswerte Innenstadt“ mit den lokalen Bedürfnissen der Wiesbadener Bevölkerung und Wirtschaft vor. Die Wirtschaftsförderung will den Innenstadt-Gipfel nutzen, um sich mit den Akteuren aus Kultur, Handel und Dienstleistungen auszutauschen, Beispiele aus anderen Städten zu beleuchten und Unterstützungsmaßnahmen auszuloten. ■

Text: Christoph Jung und Tobias Quoika, IHK Wiesbaden  
c.jung@wiesbaden.ihk.de, t.quoika@wiesbaden.ihk.de





## Das Lieferkettengesetz kommt

Zukünftig müssen Unternehmen dafür sorgen, dass es in der Lieferkette zu keinen menschenrechtlichen Verstößen kommt – Risikomanagement lautet hier das Stichwort.

Wir erklären, was ab Sommer auf die Betriebe zukommt.

Die Bundesregierung hat die verbindliche Festlegung von Sorgfalts- und sonstigen Handlungspflichten in der Lieferkette hinsichtlich international anerkannter Menschenrechte beschlossen. Unternehmen sollen im eigenen Interesse dazu angehalten werden, drohende Verstöße zu erkennen und abzustellen. Eine entsprechende Selbstregulierung der Wirtschaft war zuvor als gescheitert erachtet worden.


Das Sorgfaltspflichtengesetz soll ab 2023 auf Unternehmen mit mindestens 3.000 Arbeitnehmern und Hauptverwaltung, Hauptniederlassung oder Sitz in Deutschland anwendbar sein. Ab 2024 sinkt die Schwelle auf 1.000 Arbeitnehmer. Anschließend soll eine erneute Evaluierung stattfinden.

Auch wenn dieser Gesetzesentwurf im Sommer noch durch den Bundesrat muss, sind die wesentlichen Punkte bereits jetzt absehbar. Grundlegend dürfte sein, dass Menschenrechte zunehmend auch multinational agierende Unternehmen binden und nicht nur Staaten. Geschädigte können sich künftig vor deutschen Gerichten von Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften vertreten lassen, wenn sie sich durch einen Verstoß gegen die unternehmerische Sorgfaltspflicht in überragend wichtigen Rechtspositionen verletzt sehen.

Für Unternehmen ist es deshalb wichtig ein angemessenes Risikomanagementsystem zu etablieren. Hierzu muss eine Person benannt werden, die die Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich über die Arbeit informiert. In diesem Zusammenhang sollen potenzielle und tatsächliche Risiken von Menschenrechtsverletzungen wie Zwangsarbeit, Sklaverei, Kinderarbeit, Diskriminierung oder auch Umweltschädigungen identifiziert, ihnen vorgebeugt sowie beendet werden. Eingeschlossen ist auch die Analyse, an welcher Stelle der Lieferkette Menschenrechte potenziell bedroht sind. Daher gilt es sämtliche Prozesse von der Gewinnung der Rohstoffe über die Produktherstellung bis hin zur Lieferung an den Endkunden beziehungsweise zur (End-)Verwertung zu betrachten.

Unternehmen müssen gewährleisten, dass es sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch bei ihren direkten Lieferanten zu keinen derartigen Verstößen kommt. Mittelbare Zulieferer bis hin zum Lieferanten der Rohstoffe müssen abgestuft überprüft werden. Eine Risikoanalyse muss jedoch nur dann vorgenommen werden, wenn Beschwerden der Mitarbeiter des mittelbaren Zulieferers das deutsche Unternehmen erreichen.

Sowohl bei der Verpflichtung zur Risikoanalyse als auch bei der zur Ergreifung von Folgemaßnahmen soll es sich nicht um eine Erfolgspflicht, sondern um eine Bemühenspflicht handeln und der Abbruch der Geschäftsbeziehungen nur ultima ratio sein. So könnten im Vorfeld beispielsweise Vereinbarungen mit Lieferanten geschlossen werden, die auf einen verbindlichen Verhaltenskodex



verweisen oder die dafür sorgen, dass Compliance-Standards entlang der Lieferkette eingehalten werden. Als Folge ist die vertragliche Fixierung von Sanktionen ebenso denkbar wie der Nachweis von Schulungen.

Neben der Wirksamkeit muss das Risikomanagement angemessen sein, wobei unklar ist, was das im Einzelfall bedeutet. Jedenfalls richten sich die in der Lieferkette zu ergreifenden Maßnahmen nach Art und Umfang der Geschäftstätigkeit, der Wahrscheinlichkeit einer Verletzung und dem Einflussvermögen des Unternehmens darauf sowie der Schwere eines möglichen Schadens.

In einer Grundsatzerklärung müssen Unternehmen zudem die Ergebnisse der Risikoanalyse und ihre Maßnahmen zur Vorbeugung von Menschenrechtsverlet-

zungen niederlegen und jährlich auf ihrer Homepage darüber berichten.

### **Haften Unternehmen bei Menschenrechtsverletzungen?**

Dass deutsche Gerichte über einen Sachverhalt entscheiden, der in einem anderen Staat stattgefunden hat, ist nicht ungewöhnlich. Allerdings müssen sie in erster Linie das Recht des Staates anwenden, in dem der Schaden eingetreten ist.

Da der Regelungsansatz des Sorgfaltspflichtengesetzes in der jetzigen Form durchaus anspruchsvoll ist, bleibt zu hoffen, dass insbesondere kleine und mittlere Unternehmen aus ihren übersichtlichen Strukturen Vorteile ziehen können und so Risiken frühzeitig erkennen und entsprechend reagieren können. ■

Silke Helmholz, Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)  
IHK Region Stuttgart, silke.helmholz@stuttgart.ihk.de



**WITCOM**  
Digital. Vernetzt.

## Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WITCOM Wiesbaden und Umgebung via gigabitfähiger Glasfaserinfrastruktur für Highspeed-Datentransfer. Alle Gewerbegebiete in

Wiesbaden, Hochheim, Rheingau und Mainz-Kastel sind bereits am Netz. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Anruf genügt: 0611-26244-135.

WITCOM ist eine Tochter der ESWE Versorgungs AG  
[www.witcom.de](http://www.witcom.de)

# Medienkompetenz für Auszubildende

Auszubildende erlernen während ihrer Berufsausbildung viel fachspezifisches Wissen. Eine Ergänzung dazu in Sachen Allgemeinbildung und Medienkompetenz soll das Azubiprojekt „Zeitung lesen macht Azubis fit“ der VRM liefern. Die Betriebe stellen dabei ihren Auszubildenden zum Start in die Ausbildung ein Jahr lang eine Tageszeitung – gedruckt, digital als E-Paper oder mit Tablet-Paket – zur Verfügung. Ergänzt wird das Projekt durch ein Rahmenprogramm. Auch die IHK Wiesbaden stellt dieses Angebot für ihre Auszubildenden bereit. VRM-Projektmanagerin Sarah Spira erzählt uns, was das Projekt bewirken kann.



Sarah Spira,  
Projektmanagerin VRM  
Leseprojekte

## Welche Erfahrung haben Sie gemacht, wie kommt das Projekt bei den Auszubildenden an?

Jeder Anfang ist schwer und so hören wir auch immer wieder, dass man sich vor dem Azubiprojekt nicht wirklich mit politischen Themen und der Tageszeitung auseinandergesetzt hat. Jedoch ändern sich die Meinungen, je länger das Projekt läuft und die Vorteile überwiegen. Es gibt Aussagen wie z.B.: „Man bekommt viel mehr Input als über Social Media“. Das Projekt zeigt auch, was Lokaljournalismus mit Fakten von Fake News unterscheidet. Genau hier soll das Azubiprojekt ansetzen und deswegen engagieren wir uns als Medienhaus seit langem dafür.

**Wer bisher wenig Zeitung gelesen hat, braucht vielleicht einen besonderen Motivationsschub. Welchen Mehrwert bieten Sie?** Neben dem Zeitung lesen, gehört ein erfolgreiches Seminarprogramm, welches für teilnehmende Azubis kostenfrei ist, zum Erfolgsrezept des Azubiprojekts. Dabei sind die Seminarthemen besonders für Berufsanfänger interessant, wie z.B. Persönlichkeit und Kommunikation stärken, Stressmanagement oder Körpersprache.

Regelmäßige Online-Wissenstests zum aktuellen Geschehen in Deutschland und der Welt halten die Azubis bei Laune, runden das Programm ab und zeigen, wie intensiv man sich mit aktuellen Themen auseinandersetzt. Natürlich werden am Ende des Projektes die drei besten Azubis gekürt. Sie erhalten einen tollen Preis – auch das



ist oft ein Motivationsanreiz – das kennt man ja von sich selbst.

## Welche Kompetenzen kann das Projekt stärken?

Sich über aktuelle regionale Nachrichten zu informieren, sie richtig einzuordnen und am Ende qualifiziert mitreden zu können, das ist es, was Auszubildende im Azubiprojekt erfahren. Wer unterscheiden kann zwischen hochwertigen, recherchierten Informationen und Fake News, der ist sicher in der Informationsflut von heute und erwirbt Medienkompetenz. Das Azubiprojekt stärkt das Allgemeinwissen und die kommunikativen Fähigkeiten der Azubis, denn gute Sprachkenntnisse sorgen für gute Kommunikationsfähigkeiten in Ausbildung und Beruf und das ist die Basis für einen schulischen und beruflichen Erfolg. ■  
→ [vrm-leseprojekte.de](http://vrm-leseprojekte.de)



# Kein Ausbildungsplatz in Sicht? Die IHK Wiesbaden hilft weiter.

Die IHK Wiesbaden veranstaltet vom 28. Juni bis zum 2. Juli 2021 die Woche der Ausbildung, inklusive Azubi-Speed-Dating im Doppelpack.

## Ausbildungsplatzsuche unter Pandemiebedingungen

„Die Berufsorientierung und die Suche nach einem Ausbildungsplatz sind während der Corona-Pandemie weiterhin eine große Herausforderung“, sagt Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung bei der IHK Wiesbaden. Praktika, Projektwochen oder die Präsenzberufsberatung an den Schulen helfen normalerweise dabei, die Weichen für die berufliche Zukunft zu stellen. „Viele junge Menschen hat die Pandemie im Hinblick auf die berufliche Zukunft verunsichert. An dieser Stelle setzen wir gezielt mit unseren Angeboten an. Die Schulabgänger:innen sollen nicht ausgebremst werden. Gerade sind wir zum Beispiel Partner der Seite machs-wie-wir.de geworden. Das ist Berufsorientierung von Azubis für zukünftige Azubis“, erklärt Christine Lutz. Und es gibt noch weitere Angebote.



Annika List

## Woche der Ausbildung

Das IHK-Zukunftspaket ist gepackt, vom 28. Juni bis zum 2. Juli läuft die „Woche der Ausbildung“, eine optimale Vorbereitung auf das Azubi-Speed-Dating am 30. Juni und 1. Juli.

Am 28. und 29. Juni können die Schüler:innen zunächst an diversen Workshops, z. B. in Sachen „Digitale Bewerbung“ teilnehmen und sich in virtuellen Live-Sessions mit Ausbildungsbotschafter:innen über Berufe austauschen. Auch die Agentur für Arbeit

ist mit offenen Beratungsrunden dabei. Beim Online-Speed-Dating kann dann gleich gepunktet werden. Kandidat:innen und Ausbildungsbetriebe haben pro Date 15 Minuten Zeit, sich voneinander zu überzeugen. Wer mitdaten möchte, kann sich auf [ihk-wiesbaden.de/ausbildung2go](http://ihk-wiesbaden.de/ausbildung2go) anmelden. Betreut wird das Azubi-Speed-Dating bei der IHK Wiesbaden von Senay Kaya-Geisler. „Das Speed-Dating funktioniert ähnlich wie eine Dating-App. Liken, matchen, chatten, daten, das sind die vier Schritte zum Ziel. Trotz des unkomplizierten Ablaufs sollten die Bewerber:innen aber nicht vergessen, dass es sich im Grunde um ein erstes Vorstellungsgespräch handelt“, sagt Kaya-Geisler.



Josh Schlastius

Und es gibt noch ein weiteres Angebot: Auch die Wirtschaftsjuvenoren bieten am 18. Juni 2021 zwischen 10:00 und 11:30 Uhr ein digitales „Lotsenprogramm“ für Schüler:innen als Vorbereitung für das Online-Speed-Dating an. Tipps für die Gestaltung eines Profils für das Format sollen den Bewerber:innen helfen, mehr Matches und Dates zu bekommen. ■

### WEITERE INFORMATIONEN:

→ [ihk-wiesbaden.de/ausbildung2go](http://ihk-wiesbaden.de/ausbildung2go)

Ansprechpartnerin: Senay Kaya-Geisler,  
Telefon 0611 1500-128, [s.kaya-geisler@wiesbaden.ihk.de](mailto:s.kaya-geisler@wiesbaden.ihk.de)

**Akkreditiertes Kalibrierlabor nach DIN/ISO/IEC 17025**  
Wir übernehmen Ihre Prüf.- und Messmittelüberwachung





**STUDENROTH**  
[www.studenroth.com](http://www.studenroth.com)

## Wir prüfen - kalibrieren - verwalten

<p>Studenroth Präzisionstechnik GmbH (Vertrieb, Werkstatt und Kalibrierlabor) Konrad-Zuse-Ring 22 61137 Schöneck-Kilianstädten Telefon: +49-(0)6187/90593-0</p>	<p>Studenroth Präzisionstechnik GmbH Zweigstelle:(Kalibrierlabor) Wörthstr. 31 78564 Wehingen Telefon: +49-(0)7426/93989-0</p>
---	--

# Unter uns gesagt...

Geschafft! Die Zeit als Azubi ist vorbei und es gibt viele interessante Dinge zu erzählen. Sebastian Marzi, Louis Meyer und Jan Priestersbach beantworten drei Fragen zu ihrer Ausbildungszeit als Kaufmann für Büromanagement und haben auch den ein oder anderen Tipp für zukünftige Azubis.

## **W**as war das Highlight Eurer Ausbildung?



Josh Schlasius

Jan Priestersbach

**Spietersbach** Von Anfang an Vertrauen und Verantwortung zu bekommen.

**Marzi** Das absolute Highlight meiner Ausbildung waren die zwischenmenschlichen Erfahrungen, die ich im Laufe der zwei Jahre machen durfte.

**Meyer** Das ich viele Bereiche kennenlernen durfte.

## **W**as ist das Spannende an Eurem Ausbildungsberuf?

**Spietersbach** Das er so unglaublich vielseitig ist und Einblicke in fast jeden Teil eines Unternehmens bietet.

**Marzi** Neue Kenntnisse zu breit gefächerten Themenbereichen zu erlangen, die man sowohl im Berufsalltag, als auch eventuell privat nutzen kann.

**Meyer** Der Ausbildungsberuf ist sehr abwechslungsreich, somit wird es nie langweilig.



Josh Schlasius

Sebastian Marzi

## **KAUFMANN/-FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT**

Kaufmann/-frau für Büromanagement ist ein dreijähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handel sowie im öffentlichen Dienst, außerdem findet die Ausbildung auch im Handwerk statt. Wichtige Schulfächer für die Ausbildung sind Deutsch, Mathematik, Englisch und Wirtschaft. Kaufleute für Büromanagement organisieren und bearbeiten bürowirtschaftliche Aufgaben. Außerdem erledigen sie kaufmännische Tätigkeiten in Bereichen wie Auftragsbearbeitung, Beschaffung, Rechnungswesen, Marketing und Personalverwaltung.

## **W**as würdet Ihr zukünftigen Azubis mit auf den Weg geben?

**Spietersbach** Traut euch! Sammelt so viel Erfahrung wie ihr könnt und nutzt jede Möglichkeit euer Wissen und eure Fertigkeiten zu erweitern!

**Marzi** Seid offen und lernwillig. Jeder Tag und jede neue Lebenssituation bereichern euch.

**Meyer** Notizen machen, sobald man etwas erklärt bekommt.



Andreas Schlöte

Louis Meyer



# Kein Lockdown für den Datenschutz

In der neuen kostenfreien Webinar-Reihe zum Datenschutz der IHK Wiesbaden werden seit Januar 2021 im Zweimonatsturnus wichtige Hinweise zum Umsetzen und Einhalten der datenschutzrechtlichen Vorgaben gegeben, um die erforderliche Compliance im Unternehmen sicherzustellen. ■

Jutta Nitschke, IHK Wiesbaden  
j.nitschke@wiesbaden.ihk.de

## WEBINAR-REIHE DATENSCHUTZ 2021

### „DATENSCHUTZ FÜR EXISTENZGRÜNDER“

Der Start in die Existenzgründung ist eine tour de force und ein anspruchsvolles Multitasking. Und dann noch so etwas wie DATENSCHUTZ???

Ja, denn wenn nicht genau jetzt, wann dann?

Es ist der perfekte Zeitpunkt für eine Weichenstellung. Und übrigens, auch wenn Ihr Unternehmen schon etwas länger am Markt ist. Für ein Überdenken der eigenen betrieblichen datenschutzrechtlichen Struktur ist es nie zu spät.

**Termin:** Dienstag, 13.07.2021, 10 bis 11 Uhr

**Referent:** Ralf Kamnitzer

**IHK-Kontakt:** IHK Wiesbaden, Jutta Nitschke,  
Telefon 0611 1500-151, j.nitschke@wiesbaden.ihk.de

**Anmeldungen bitte über die Homepage und die Veranstaltungsnummer.**

→ [ihk-wiesbaden.de](http://ihk-wiesbaden.de)



## Drei Fragen an: Ralf Kamnitzer

**Rechtsanwalt und Referent  
der IHK-Webinarreihe zum Datenschutz**

**Warum ist Datenschutz das beste Thema der Welt?** Die Lebenssphäre jeder natürlichen Person ist datenschutzrechtlich geschützt. Es wurden hier gesetzliche Schranken im Zusammenleben der Menschen eingerichtet, die wir kennen sollten.

**Was ist Ihr fachlicher Rat an Unternehmen?** Datenschutz ist kein Einmalprojekt, sondern lebt wie jede andere Compliance-Vorschrift für das und mit dem sich verändernden Unternehmen. Es gilt die vorhandenen Prozesse, Erfassen, Speichern und Verarbeiten von personenbezogenen Daten fortzuschreiben und den Realitäten anzupassen.

**Warum sollte sich kein Unternehmen Ihren Vortrag entgehen lassen?** 60 Minuten sollen Sie für die Zukunft sensibilisieren. Nehmen Sie's als Appetizer! ■



# „Man verlässt sich auf mein Urteil“

Warum ist der Schaden an der Fassade so massiv? Sind die beiden Jungs Brüder? Antworten darauf können die beiden Frauen geben, die Sie jetzt kennenlernen werden. Sie sind öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Dipl.-Ing. (FH) Ute Pfaff ist Expertin für konstruktiven Ingenieurbau. Bei Sandwichelementen aus Metall macht ihr niemand etwas vor. Das Fachgebiet von Biochemikerin Dr. Angelika Lösch ist die genetische Abstammungsbegutachtung. Sie liest in der DNA, wie in einem Buch.

Dipl.-Ing. (FH) Ute Pfaff



## DIPL.-ING. (FH) UTE PFAFF

ist von der IHK Wiesbaden öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für konstruktiven Ingenieurbau: Sandwichelemente aus Metall. Ihr Fachwissen wendet sie täglich bei der iS-engineering GmbH in Darmstadt an, einem Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Sandwichtechnik, Metallleichtbau und Baustatik.

Dr. Angelika Lösch



## DR. ANGELIKA LÖSCH

ist von der IHK Wiesbaden öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für genetische Abstammungsbegutachtung. Ihr Fachwissen wendet sie täglich bei der ID-Labor GmbH in Wiesbaden an. Dort wird von Verwandtschaftsbeziehungen bis hin zu Kontaminationen von Zellkulturen alles erkannt, was sich durch die Analyse von DNA erkennen lässt.

### Das Sachverständigenwesen scheint bisher vor allem Männer anzuziehen. Wie kam der Entschluss sich für die öffentliche Bestellung als Sachverständige zu interessieren?

Ute Pfaff: Die Entscheidung, eine öffentliche Bestellung als Sachverständige anzustreben, wurde maßgeblich durch Veränderungen in unserem Büro beeinflusst. Es stellte für mich eine Weiterentwicklung dar, um auch bei Verfahren vor Gericht als Sachverständige tätig zu sein. Die öffentliche Bestellung bietet zudem den großen Vorteil, dass die eigene Qualifikation von offizieller Stelle bestätigt wurde.

Angelika Lösch: Im Bereich der Abstammungsbegutachtung war eine öffentliche Bestellung unüblich und ist auch noch nicht lange möglich. Somit eröffnete sich hier eine Chance, sich qualitativ von anderen Sachverständigen – unabhängig vom Geschlecht – abzuheben. Diese haben meine Geschäftspartnerin, Dr. Kirsten Thelen, und ich mit großer Begeisterung ergriffen.

### Woran könnte es liegen, dass sich bisher nur wenige Frauen für das Sachverständigenwesen begeistern?

Ute Pfaff: Da gibt es meines Erachtens wohl vielfältige Gründe: Im Baubereich liegt es sicher auch daran, dass sowieso weniger Frauen als Männer tätig sind. Als Sachverständige bzw. Sachverständiger sollte man bereit sein, seine Schlussfolgerungen und Bewertungen auch gegenüber denjenigen zu vertreten, die anderer Meinung sind bzw. denen diese nicht gefallen. Das Motto „Die Klügere gibt nach“ ist dann nicht so zielführend. Auch erscheint

mir der Wunsch zur Erlangung von Titeln bei Männern größer zu sein.

Angelika Lösch: Dies trifft auf mein Fachgebiet nicht zu. In den ingenieurwissenschaftlichen Berufen mag es einen Zusammenhang damit geben, dass sich grundsätzlich sehr viel weniger Frauen für diese Fächer entscheiden als Männer.

### Was reizt Sie an Ihrer Arbeit als Sachverständige besonders?

Ute Pfaff: Ich bin als Sachverständige in zwei Hauptbereichen tätig, die sich sehr gut ergänzen. Dabei finde ich es technisch betrachtet bei Gutachten zur Betrachtung von Schäden spannend, die Ursache der Schäden herauszufinden und im besten Fall zu einer Vermeidung dessen in Zukunft beizutragen. Bei der Erstellung von Gutachten im Zertifizierungs- bzw. Zulassungsverfahren, bei denen eine Vielzahl unterschiedlicher Versuche zur Ermittlung der mechanischen Eigenschaften durchgeführt werden, reizt mich insbesondere die gesamtheitliche Konzeption der Versuche sowie die Auswertung der Versuchsergebnisse, um für das jeweilige Produkt sinnvolle, anwendbare Bemessungswerte zu erhalten.

Angelika Lösch: Die selbstständige Tätigkeit und die Vielseitigkeit, die mein Fachgebiet der Abstammungsbegutachtung ausmacht, sind der Grund, weshalb mir meine Arbeit auch nach mehr als 20 Jahren viel Freude macht. Wir beschäftigen uns nicht nur mit Vaterschaftsgutachten, sondern auch mit komplexeren Fragen zur Verwandtschaft bis hin zur Ahnenforschung. Das bedeutet neben der wissen-

schaftlichen Arbeit auch viel Kontakt mit Menschen, denen wir helfen, belastende Fragen zu ihrer Abstammung zu klären.

### **Wie begegnen Ihnen die Menschen, mit denen Sie zu tun haben?**

Ute Pfaff: Es fehlt oft bei Beteiligten oder Auftraggebern die Erfahrung, wie sie eine Frau als Sachverständige im konstruktiven Baubereich einschätzen sollen. Bei Menschen, die mich nicht kennen, habe ich deshalb manchmal den Eindruck, dass ich meine fachliche Qualifikation eher zuerst einmal nachweisen muss, als dies bei männlichen Kollegen der Fall ist. Dort wird dies per se vorausgesetzt.

Angelika Lösch: Meiner Erfahrung nach wird mir als Sachverständige großer Respekt entgegengebracht. Man verlässt sich auf mein Urteil. Für unsere privaten Kunden spielt die öffentliche Bestellung bei der Entscheidung für ein bestimmtes Labor eine nicht geringe Rolle.

### **Rückblick – Welche Aufgabe als Sachverständige werden Sie wohl nie vergessen?**

Ute Pfaff: Ein sehr spannendes Projekt war die Begutachtung einer Sandwichfassade bei einem Projekt im englischsprachigen Raum mit Projektbeteiligten aus verschiedenen europäischen Ländern. Zur Wahrnehmung der Teatime wurde die Ortsbesichtigung dabei unterbrochen. Um überhaupt auf das Gelände zu kommen, mussten die auswärtigen Teilnehmer der Ortsbesichtigung einen Test in englischer Sprache insbesondere zu Sicherheitsbelangen bestehen. Die Inaugenscheinnahme der Fassade erfolgte in ca. 60 m Höhe über der Wasseroberfläche in der Nähe eines Kais.

Angelika Lösch: Ich erinnere mich gerne an einen Fall mit zwei Jugendlichen: Beide waren als 9-Jährige unbegleitet nach Deutschland gekommen – im Abstand von 7 Jahren. Den Mitarbeitern des Jugendamtes, das die beiden in Obhut genommen hatte, fiel auf, dass es zwischen den Geschichten der beiden gewisse Parallelen gab und es entstand der Verdacht, dass sie Geschwister sein könnten. Diesen Verdacht konnten wir durch unsere Untersuchungen bestätigen. Sehr zur Freude der

beiden Jugendlichen, die auf diese Weise endlich wieder ein Familienmitglied an ihrer Seite hatten.

### **Was würden Sie sich in Zukunft wünschen, damit sich mehr Frauen für die Sachverständigentätigkeit begeistern?**

Ute Pfaff: Für den Baubereich müssten schon für das Studium mehr Frauen gewonnen werden. Um die für die Sachverständigentätigkeit notwendige Berufserfahrung zu sammeln, ist eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie in der gesamten Gesellschaft zu wünschen. Und Frauen müssen auch bereit sein, die Sachverständigentätigkeit zu wollen.

Angelika Lösch: Ich denke, nur wenige Menschen studieren oder erlernen einen Beruf mit dem Ziel, diesen dann als Sachverständiger auszuüben. Mir selbst war diese Tätigkeit während meines Studiums und auch danach unbekannt. Wenn überhaupt, kennt man Sachverständige aus dem Bau- oder Kraftfahrzeugwesen, also Bereichen, die traditionell eher in Männerhand sind. Mehr weibliche Sachverständige wird es in diesen Sachgebieten dann geben, wenn sich mehr Frauen für diese Berufe begeistern und wenn außerdem das Sachverständigenwesen stärker in der Öffentlichkeit beworben wird.

### **Zeit für Wünsche – was sollte sich im Sachverständigenwesen noch verbessern?**

Ute Pfaff: Der Umgang mit Sachverständigen bei Gerichtsverfahren ist verbesserungswürdig. Es sollte nicht darum gehen, was wir alles unterlassen sollen, um unsere Tätigkeit nicht angreifbar zu machen. Eine leistungsgerechtere Bezahlung wäre bei Gerichtsaufträgen wünschenswert.

Angelika Lösch: Wie schon anfangs erwähnt, ist die öffentliche Bestellung in meinem Fachgebiet (noch) relativ unbekannt. Ich würde mir wünschen, dass sich dies – speziell bei den Familiengerichten – ändert, so dass öffentlich bestellte Sachverständige dort das gleiche Ansehen genießen wie in anderen Bereichen der Justiz. ■

Das Interview führten Roland Boros und Juliane Lawall  
presse@wiesbaden.ihk.de

### **GOOD TO KNOW!**

- Die IHK Wiesbaden hat 85 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, 9 davon sind Frauen.
- Die IHK Wiesbaden begleitet die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen von der Erstberatung bis zur Verabschiedung.
- Die IHK Wiesbaden führt regelmäßig Seminare oder digitale Formate im Bereich Sachverständigenwesen durch.
- Die IHK Wiesbaden setzt sich hessenweit für das Thema Nachwuchsgewinnung im Sachverständigenwesen ein.

### **KOMMEN SIE INS TEAM!**

Wir suchen Sie als interessierte Expert:innen Ihres Fachs! Es erwartet Sie eine spannende und vielseitige Tätigkeit als bundesweit öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

### **Lassen Sie uns ins Gespräch kommen – Ansprechpartnerin bei der IHK ist**

Juliane Lawall,  
0611 1500-178,  
j.lawall@wiesbaden.ihk.de,  
ihk-wiesbaden.de/  
sachverstaendige

# Buchtipps

## UM DIE HECKE GEDACHT – KOMMUNIKATIONSSTRATEGIEN ENTWICKELN



**Frankfurter Allgemeine Buch | Stephanie Bernouilly, Renée Hansen | 30 Euro**

Wie passen Gärtnern und Kommunikation zusammen? Den beiden Autoren dieses Ratgebers gelingt es, das Gärtnern als Metapher

und Spielraum einzusetzen, um praxisnah strategische Kommunikation von der Aufgabenstellung bis zur Durchführung vorzustellen. Dabei dient der Gartenzwerg als anschauliches und unterhaltsames

Versuchsobjekt, das den gesamten Kommunikationsprozess begleitet. 40 kommunikative Fälle aus dem Bereich des Gartens liefern aufschlussreiche Parallelen zwischen Pflanzenpflege und Kommunikationsmanagement. Für alle die gerne um die (H)Ecke denken. (qu)

## CHEFSACHE CYBERSICHERHEIT



**Campus Verlag | Thomas R. Köhler | 39,95 Euro**

Wurde Ihr Unternehmen bereits gehackt? Können Sie sich sicher sein, dass Ihre Daten sicher sind? Viele Unternehmen wurden bereits Opfer einer Cyberattacke – oft wissen sie es gar nicht. Das Buch sensibilisiert für potenzielle

Gefahren und vermittelt das nötige Basiswissen und dient so als Grundlage für eine Beratung mit IT-Experten. Der enthaltene 360-Grad-Check soll dabei helfen, Schwachpunkte in der Cybersicherheit des eigenen Unternehmens zu erkennen und zu beseitigen. (qu)

# Wettbewerbe

## GERMAN DESIGN AWARD 2022

Der German Design Award feiert zehnjähriges Jubiläum und so steht die Präsentation der Gewinner in diesem Jahr unter dem Motto „Wie Designer denken“. Gesucht werden herausragende Ideen, die Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit geben und Gestaltung weiterdenken. Bewerbungen sind bis zum 16. Juli 2021 möglich.

→ [german-design-award.com](http://german-design-award.com)

## HESSISCHER TOURISMUSPREIS 2021

Der Hessische Tourismuspreis wird 2021 als TYPISCH HESSISCH AWARD verliehen. Der Preis belohnt die besten Projekte und Angebote aus ganz Hessen. Darunter fallen sämtliche touristische Innovationen, nachhaltige Projekte, barrierefreie Angebote oder kundenorientierte Services. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 30. Juni 2021.

→ [tourismustag-hessen.tourismusnetzwerk.info](http://tourismustag-hessen.tourismusnetzwerk.info)



AdobeStock – pixarno

## CORONA-PANDEMIE

### Erleichterungen für die Wiesbadener Außengastronomie

Die Stadt Wiesbaden unterstützt Café- und Restaurantbetreiber während der Corona-Pandemie durch vereinfachte Genehmigungen für die Bewirtung im Freien. So wird bis Jahresende die Einrichtung und Nutzung außergastronomischer Bewirtungsmöglichkeiten wesentlich erleichtert. Dies gilt sowohl für sogenannte Wirtschaftsgärten auf privaten Grundstücksflächen als auch für die Außenbewirtschaftung auf öffentlichen Verkehrsflächen. Diese vereinfachte Genehmigung ist zunächst bis zum 31. Dezember 2021 gültig. Mehr Informationen gibt es auf

→ [wiesbaden.de](http://wiesbaden.de)



## KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN

### Neue Vorreiter gesucht

Unternehmen, die ambitionierte Klimaschutzziele verfolgen und bereits vorbildliche Leistungen bei Nachhaltigkeit und Energieeffizienz haben, können Mitglied der Vorreiter-Initiative Klimaschutz-Unternehmen e.V. werden. Das Bundesumweltministerium, das Bundeswirtschaftsministerium sowie der DIHK rufen entsprechende Unternehmen auf, sich um eine Mitgliedschaft zu bewerben. Gesucht werden deutsche Unternehmen aller Größen und Branchen, die erfolgreich Klimaschutz als strategisches Unternehmensziel verfolgen. Die jetzige Bewerbungsrunde läuft noch bis zum 31. Juli 2021. Das Bewerbungsverfahren startet mit einem onlinebasierten Check, der eine schnelle Orientierung über die Bewerbungsaussichten gibt. Am Abschluss des Verfahrens entscheidet der Beirat, ein unabhängiges Expertengremium, über die Aufnahme.

→ [klimaschutz-unternehmen.de](https://klimaschutz-unternehmen.de)



AdobeStock – Have a nice day

## GEBALLTES WISSEN

### Exportakademie bietet Seminare zum Außenhandel

Wer sich im Außenhandel weiterbilden möchte, findet auf diesem IHK-Portal alles Wichtige: Die IHK-Exportakademie bietet unter anderem Seminare zu den Themen Import, Export und Zoll. Statt einer komplizierten Navigation arbeitet die Seite mit einem einfachen Suchfeld. Gibt man zum Beispiel „Warenursprung“ ein, wird man sofort fündig. Das Online-Portal ist ein Gemeinschaftsangebot der IHKs Offenbach am Main, Darmstadt Rhein Main Neckar, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Wiesbaden.

→ [exportakademie.com](https://exportakademie.com)

## FÖRDERUNG

### Hessen fördert digitale Kompetenzen



AdobeStock – DOC RABE

Kleine und mittlere Unternehmen aus Hessen können in diesem Jahr mit Hilfe des Landes ihre Mitarbeiter:innen in Sachen Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz schulen. Hessen zahlt die Hälfte der Kosten für entsprechende Kurse testierter Weiterbildungsanbieter, maximal aber 10.000 Euro pro Betrieb. Damit wird das erfolgreiche, aber bislang auf Hard- und Software beschränkte Förderprogramm „Digi-Zuschuss“ ausgeweitet. Für den Qualifizierungszuschuss stellt das Land zunächst eine Million Euro bereit. Je nach Resonanz ist eine Aufstockung möglich. Das umfassend erneuerte Online-Tool „Digi-Check“ bietet den Unternehmen zusätzlich eine erste Orientierung zum eigenen Digitalisierungsgrad. Unternehmen jeder Art können damit einfach feststellen, wie weit sie bei der Digitalisierung sind und welcher Nachholbedarf besteht.

→ [wie-digital-bin-ich.de](https://wie-digital-bin-ich.de)

## Nachfolgebörse

Interessenten für Angebote und Nachfragen wenden sich an: IHK Wiesbaden, David Bothur, Postfach 3460, 65024 Wiesbaden, [d.bothur@wiesbaden.ihk.de](mailto:d.bothur@wiesbaden.ihk.de). Für die Inserate gelten die AGB der Börse. → [nexus-change.org](https://nexus-change.org)

## ANGEBOTE

**Nachfolge gesucht für Unternehmen aus dem Bereich Laser/Lohnfertigung/Metallverarbeitung.** Aus Altersgründen muss ich meinen LASER Schneidbetrieb mit Metallverarbeitung an einen Nachfolger abgeben. Unsere Firma befindet sich in der Landeshauptstadt von Hessen, die Kunden sind in einem Umkreis von 150 km. Hierbei ist der Kundenstamm gut verteilt Maschinenbau, Sondermaschinenbau bis zum Metall-Handwerk. Seit über 22 Jahren sind wir der LASER-Schneider und Metallbearbeiter für unsere Kunden. Unsere Dienstleistung beinhaltet auch individuelle Beratung unserer Kunden sowie die Umsetzung der Kundenwünsche, das beinhaltet Digitalisierung und CAD Aufwendungen sowie LASER-Schneiden, Biegen, Schweißen, Gleitschleifen. Der momentane Personalbestand: Zwei MA administrativ, zwei MA in der Produktion, Chef deckt beide Bereiche ab. Die Firma ist in gemieteten Räumen auf einer Fläche von 900 Quadratmeter mit 3 Büroräumen, Fertigungsbereich und Sozialräumen. Diese können weiter gemietet werden. Um die Übergabe fließend zu gestalten ist eine Einarbeitung von sechs Monaten vorgesehen. **WI 1/21 A**

# Termine

- Weiterbildung / Seminare
- Sprechtag
- Veranstaltungen

€\* Preis für Nicht-IHK-Mitglieder

Im Zuge der Corona-Pandemie bieten wir einige Sprechtag und ausgewählte Seminare in digitaler Form an – entweder als Online-Seminar oder Telefontermin.

Weitere Termin-Informationen: → [ihk-wiesbaden.de/veranstaltungen](http://ihk-wiesbaden.de/veranstaltungen) (Bitte die angegebene Nummer ins Suchfeld eingeben)

## DONNERSTAG, 10. JUNI

■ **Whistleblowing - Fluch oder Segen?** (#179150226)  
kostenfrei, 9-10:30 Uhr,  
Telefon 0611 1500-174

## MONTAG, 14. JUNI

■ **Online-Gründertag der IHK Wiesbaden** (#179120469) 50 €, 9-12 Uhr,  
Telefon 0611 1500-186

## MITTWOCH, 16. JUNI

■ **Virtueller Datenschutz-sprechtag** (#179114000),  
kostenfrei, individuelle

Termine zwischen 9 und 13 Uhr,  
Telefon 0611 1500-151

## MITTWOCH, 16. JUNI

■ **Sprechtag: CSR Konkret** (#17996193), kostenfrei, indiv.  
Termine zw. 10 und 13 Uhr,  
Telefon 0611 1500-186

## MITTWOCH, 16. JUNI

■ **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung** (#17995419), kostenfrei,  
individuelle Termine  
zwischen 14 und 17 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

## DONNERSTAG, 17. JUNI

■ **Sprechtag: Steuerberatung** (#17995430) kostenfrei,  
individuelle Termine  
zwischen 9 und 12 Uhr,  
Telefon 0611 1500-189

## DONNERSTAG, 17. JUNI

■ **Sprechtag: Finanzierung** (#179120927) kostenfrei, indiv.  
Termine zw. 12:15 und 15:15 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

## DIENSTAG, 22. JUNI

■ **Sprechtag: Nachfolge** (#17994779), kostenfrei, indiv.

Termine zw. 9 und 12 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

## MITTWOCH, 23. JUNI

■ **Webinar „Das Ausfuhrverfahren ATLAS“** (#179149199) 190 €, 9-17 Uhr,  
Telefon 0611 1500-186

## DONNERSTAG, 24. JUNI

■ **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung** (#17995421),  
kostenfrei, individuelle Termine  
zwischen 10 und 12 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

Die Qualifizierungsoffensive

## Qualifizierung für Beschäftigte

Ihr **Arbeitgeberservice** berät Sie gerne zu finanzieller **Förderung** und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Qualifizierung Ihr

Unternehmen weiterbringt!  
**Agentur für Arbeit Wiesbaden**  
Telefon: 0611 9494 500  
[wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

# WEITER.BILDUNG!

## #QUALIFIZIERUNGS OFFENSIVE



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

AdobeStock - ake1150



**30. JUNI UND 1. JULI**

■ **3. Digitales Azubi Speed Dating** (#179150179) 120 €  
 (Für Schüler:innen kostenfrei), 10-17 Uhr,  
 Telefon 0611 1500-128

15 Minuten für ein Online-Date: Beim digitalen Azubi Speed Dating der IHK Wiesbaden haben Unternehmen und Bewerber die Chance, sich kennen zu lernen und geeignete Bewerber oder einen Ausbildungsplatz zu finden. Das Prinzip ist ähnlich wie bei einer Dating-App: Anmelden – Profil anlegen – Liken – Matchen – Chatten – Daten.

**DONNERSTAG, 8. JULI**

■ **Seminar für Export-Zolleinsteiger**  
 (#17966339) 220 € / 286 €\*, 9-17 Uhr,  
 Telefon 0611 1500-186

**DIENSTAG, 13. JULI**

■ **Webinar „Datenschutz und Existenzgründung“**  
 (#179145694) kostenfrei, 10-11 Uhr,  
 Telefon 0611 1500-178

**MITTWOCH, 14. JULI**

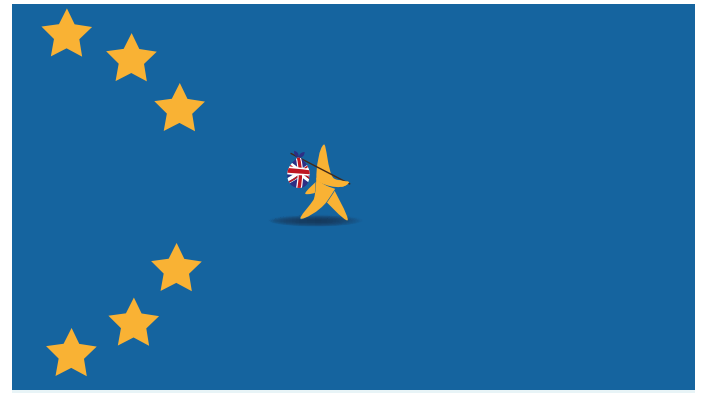
■ **Virtueller Datenschutzsprechtage**  
 (#179114000), kostenfrei,  
 individuelle Termine zwischen 9 und 13 Uhr,  
 Telefon 0611 1500-151

**MITTWOCH, 4. AUGUST**

■ **Online-Sprechtage: Patentberatung**  
 (#179149986), kostenfrei,  
 individuelle Termine zwischen 9 und 12:30 Uhr,  
 Telefon 0611 1500-178

**MITTWOCH, 4. AUGUST**

■ **IHK-Marketing-Sprechtage mit dem BIEG-Hessen** (#179145376), kostenfrei,  
 indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr,  
 Telefon 0611 1500-189



AdobeStock - Michele Paccione

**MITTWOCH, 14. JULI**

■ **Webinar „Die Auswirkungen des Brexit“** (#179144967)  
 120 €, 9-12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Das Webinar behandelt sämtliche Aspekte rund um die Bereiche Zoll- und Präferenzrecht, Exportkontrolle und internationale Umsatzsteuer. Sie erkennen, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht und welche Schritte jetzt und in Zukunft eingeleitet werden müssen. Neben praktischen Fallbeispielen erhalten Sie umfangreiche Unterlagen zur späteren Vertiefung der erlernten Inhalte.

## URLAUBSSTIMMUNG FÜR IHR ZUHAUSE!

- Gartenholz
- Grills
- Gartenmöbel und **Baumarkt** Werkers Welt

www.ms-holz.de

Mit deinem **BAUMARKT** **WWW WERKERS WELT**

**MSHOLZ FACHMARKT**

MS-Holzfachmarkt GmbH  
 Borsigstraße 42-44  
 65205 Wi-Nordenstadt  
 www.ms-holz.de



# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Elektroservice



**ELEKTRO  
HINNENBERG**  
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden  
Telefon 0611/260607  
Telefax 0611/260609  
[www.hinnenberg.de](http://www.hinnenberg.de)

Qualifizierter  
Meisterbetrieb

### Präsentationsmappen



**mappen  
meister.de**

[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

25% **Rabatt** auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

### Immobilien

**Profitieren auch Sie von unserer Expertise!**



**Hildebrand  
Immobilien**  
Der Makler Ihres Vertrauens

Wir stehen für Immobilienvermittlung auf höchstem Niveau. Seit über 50 Jahren bringen wir Verkäufer und Käufer zusammen.

☎ 0611 – 450 77 81

Anzeigenschluss für die Ausgabe Aug./Sept.:

**15. Juli 2021**

Sichern Sie sich Ihre Platzierung unter **069/420903-75**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Trennwände



MAXIMALE FLEXIBILITÄT FÜR TEMPORÄRE RÄUME

- SCHALL- & STAUBSCHUTZ
- VARIABEL ANPASSBAR
- MODULAR ERWEITERBAR
- REVISIONSFREUNDLICHES SYSTEM
- PRAKTISCHE ZUSATZAUSSTATTUNGEN
- HOCHWERTIGE DESIGNOBERFLÄCHEN

Trennwand  
mieten

Siemensstraße 13 | 65205 Wiesbaden | T 06122 9099-500 | [info@trennwandmieten.de](mailto:info@trennwandmieten.de) | [trennwandmieten.de](http://trennwandmieten.de)

### Küchen



Miele

175 Jahre **DIEHL VIERTLER** PROFESSIONAL

WÄSCHEREI- UND SPÜLTECHNIK FÜR GEWERBEKUNDEN  
Hygienische Reinigung ist jetzt besonders wichtig. **Jetzt informieren!**

Diehl Viertler GmbH Dörngasse 4, 65199 Wiesbaden Europastraße 7a, 65385 Rüdeshelm Telefon 0611/92897-0 [email@viertler-professional.de](mailto:email@viertler-professional.de)

### Werbetechnik



DRUCK & **BESCHRIFTUNGEN**

SCHILDER & **AUSSENWERBUNG**

MOBILE **PRÄSENTATIONEN**

LED-**LICHTWÄNDE**

**DIGIFANT**  
WERBETECHNIK

WIESBADEN  
T 06122 9099-300  
[www.digifant.com](http://www.digifant.com)

### Kühltechnik



**Kühlzellen**  
Kühltechnik für jeden Bedarf

**JUMA GmbH**  
Gottlieb-Daimler-Str. 12  
65614 Beselich-Obertiefenbach  
Tel. +49 6484-8927274  
Mobil +49 1523 2163070  
E-Mail: [service@jumatechnik.de](mailto:service@jumatechnik.de)  
[WWW.JUMATECHNIK.DE](http://WWW.JUMATECHNIK.DE)

wir lieben kälte

### Zäune, Gitter, Tore



**ZÄUNE · GITTER · TORE**

**Draht-Weissbäcker KG**  
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg  
Tel. (06071) 98810 · Fax (06071) 5161

Internet: [www.draht-weissbaecker.de](http://www.draht-weissbaecker.de)  
Email: [draht@weissbaecker.de](mailto:draht@weissbaecker.de)

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze · Türen
- Schranken · Gabionen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Mobile Bauzäune
- Alu-Zäune · sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Aus- und Weiterbildung



**OmniTouch** Online Training für  
Contact Center  
Customer Service  
Customer Experience  
Your Source for Creating  
Great Customer Experiences  
[www.omnitouchinternational.com](http://www.omnitouchinternational.com)  
E: [marcus@omnitouchinternational.com](mailto:marcus@omnitouchinternational.com)

### Fort- und Weiterbildung



**vhs** Volkshochschule  
Wiesbaden e.V.  
Alcide-de-Gasperi-Str. 4/5  
65197 Wiesbaden  
[anmeldung@vhs-wiesbaden.de](mailto:anmeldung@vhs-wiesbaden.de)  
[www.vhs-wiesbaden.de](http://www.vhs-wiesbaden.de)  
Tel.: 0611/98 89-0  
Fax: 0611/98 89-200

### Stahlhallenbau



**STAHL  
HALLEN  
BAU**  
02651. 96 200  
[Andre-Michels.de](http://Andre-Michels.de)

### Werbemappen



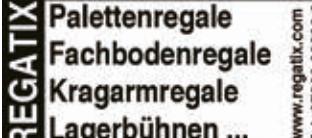
**mappen  
meister.de**  
[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

### Büro- und Objekteinrichtung



**raum** Beratung  
**AGENTUR** Planung  
Verkauf  
Stefan Diefenbach  
Ihr Spezialist für Büro- und Objekteinrichtung  
Brunnenstraße 47 · 65307 Bad Schwalbach  
Fon 06124/7252788 · Mobil 0171/1002511  
[info@raumagentur-diefenbach.de](mailto:info@raumagentur-diefenbach.de)  
[www.raumagentur-diefenbach.de](http://www.raumagentur-diefenbach.de)

### Lagertechnik



**REGATIX** Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...  
[www.regatix.com](http://www.regatix.com)  
Tel. 07062 23902-0

### Werkzeugmaschinen



**kurtsteiger** ST  
WERKZEUGMASCHINEN GMBH  
neu und gebraucht, großer Lagerbestand  
[www.kurt-steiger.de](http://www.kurt-steiger.de)  
Telefon 06 11/42 10 47  
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

### ANZEIGENSCHLUSS

**AUG / SEPT  
AUSGABE**

15. 07. 2021

Sichern Sie sich  
Ihre Platzierung unter

**0 69/42 09 03-75**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Managed Onlineshops



**ONLINE  
SHOPS  
NACH MASS!**  
Info & Beratung  
0611 44782-0  
[www.vanwittlaer.de](http://www.vanwittlaer.de)

### Wohnmobilvermietung

Urlaub - flexibel und autark  
[www.womov-bartels.jimdo.free.com](http://www.womov-bartels.jimdo.free.com)

### Zeiterfassung

**TIME-INFO®** Personalzeit / BDE  
Urlaubsworkflow, Dienstplan, App,  
Zutritt, mit RFID oder Fingerprint  
[www.time-info.de](http://www.time-info.de) · 06151-339097

### Digitalisierungsberatung

[www.webflex.digital](http://www.webflex.digital)

**Anzeigen-Hotline:**  
**069/420903-75**



**ANZEIGEN-HOTLINE**  
**069 / 420903-75**

# Turmberg, Kiedrich



„Man mag es kaum glauben, aber mein Lieblingssort hängt tatsächlich mit meiner Arbeit zusammen. Das Weingut Robert Weil, für das ich seit September letzten Jahres arbeite, ist bekannt für seine drei fantastischen Kiedricher Berglagen, welche grandiose Weine hervorbringen: Klosterberg, Turmberg und Gräfenberg. Ich wusste schon immer, wo der Turmberg ist – schließlich bin ich ja auch im Rheingau geboren und aufgewachsen – eine richtige Bekanntschaft mit dem Turmberg habe ich aber erst in meiner ersten Arbeitswoche machen können. Man kann sagen: Es war Liebe auf den ersten Blick, sowohl mit dem Wein also auch mit der Lage. Der Lagename Turmberg leitet sich vom erhaltenen Bergfried der ehemaligen Burg Scharfenstein ab. Daher auch der Name Turmberg. Er liegt in den steilen Hängen eines steilen Bergsporns und bildet demnach ein absolut beeindruckendes Landschaftsbild. Er ist mein Lieblingssort, der mich erdet, an dem ich den Kopf frei bekommen kann und – mit einem guten Glas Wein – der Ursprung vieler kreativer Ideen ist.“



FJS Fotografie Josh Schlausius

**Valerie Gorgus** hat Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing- und Onlinemanagement an der Hochschule Fresenius studiert und ist seit September 2020 Junior Marketing Managerin beim Kiedricher Weingut Robert Weil. Seit 2019 ist sie amtierende Rheingauer Weinkönigin und moderiert seit letztem Jahr den Rheingauer WineTalk, ein Onlineformat für digitale Weinproben, Interviews mit Winzern und Fachgesprächen.

## Firmen in dieser Ausgabe

AMD Akademie Mode & Design GmbH	19
An Wa Transporte GmbH	16
Armin Peter Daum	16
Auto-Müller Gesellschaft mit beschränkter Haftung	16
Baeumcher & Co. Nachfolgerin Caroline Friedrich e.K.	16
Betina Weiler	28
BIRKHOVEN GmbH	28
Chemische Fabrik Kreussler & Co Gesellschaft mit beschränkter Haftung	16
circul.iink GmbH	7
CK Corina Knoll	28
cometis AG	15
Dirk Andreas Ehrenstein	16
Dirk Barion "Pizza & Pasta"	16
EBS Universität für Wirtschaft und Recht	7
Eckelmann AG	12
ELLE & LUI Moden GmbH	17, 28
ESWE Versorgungs AG	9
Frank Media - Radio Rhein FM	8
grabowski.spork GmbH	8
GWV Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH	12
Happel, Pohlig & Partner Institut für Bank- und Wirtschaftsberatung GmbH	16
Heinz & Bach, Drucklufttechnische Geräte und Service GmbH	16
Henkell & Co. Sektkellerei KG	16
Hochschule Geisenheim	14
ID-Labor GmbH	50
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	10
Innovapps GmbH	10
iS-engineering GmbH	50
JACK WOLFSKIN Retail GmbH	25
Jens Kaufmann -KAUFMANNNS Kaffeerösterei	43
Julius Berger International GmbH	16
Jürgen Wettengel & Stefan Kaiser GbR	16
Katharina Schön -Hessisch4fashion-	26
Klaus Hessel	16
Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH & Co. KG	13
Maklerbüro TwoRivers GmbH	8
Messe Frankfurt GmbH	22
MEWA Textil-Service AG & Co. Management OHG	14
Nassauische Sparkasse	16
P & P Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	16
PRIME Trading GmbH	12
R+V Allgemeine Versicherung AG	13
Sascha Georg Ernst -Internet Consulting-	16
Schuh-Schaefer GmbH	42
SOKA-BAU	15
Storck Bicycle GmbH	6
Terrachemie GmbH	16
Thomas Stadel	16
vr bank Untertaunus eG	6
VRM Holding GmbH & Co. KG	7, 46
Walter Alfmeier GmbH Industriervertretung-Agentur	17
Weingut Robert Weil KG	58
Wiesbadener Volksbank eG	6



Die *grüne* Druckerei  
macht jetzt auch *blau*\*

BRONZE-GEWINNER

UMWELTORIENTIERTES  
UNTERNEHMEN DES JAHRES



\*ab sofort mit dem blauen Engel

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



**ZARBOCK**

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
team@zarbock.de · www.zarbock.de

**Druck & Medien**  
AWARDS  
15 Jahre 2019  
BRONZE

Umweltorientiertes  
Unternehmen des Jahres

**DIE WELT**

Januar 2021

**BESTE BANK IN HESSEN**

– Beratung Firmenkunden - Gold –

**Nassauische  
Sparkasse**

Im Test: ca. 1.400 Bankfilialen in  
Deutschland in 2020

Deutsches Institut für  
Bankentests GmbH  
www.difb.net

# Mobilität ist einfach.



[naspade.de/leasing](https://naspade.de/leasing)

**Mit innovativen Konzepten  
und Finanzierungslösungen.**

Neue Anforderungen, große Chancen! Gemeinsam mit den Experten der Deutschen Leasing beraten wir Sie zur Mobilität von morgen. Individuell, flexibel, zukunftsorientiert

Deutsche Leasing 

Wenn's um Geld geht



**Naspa**

Nassauische Sparkasse